

Ersteinst täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Literatur an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.  
In den Filialen für Zus. Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Rudolf Köhler, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup> 95.

Donnerstag den 5. April 1877.

71. Jahrgang.

**Wahltag 15.050.**  
Abonnementspreis viertelj. 4/2 M.,  
incl. Frachtlohn 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Pf.,  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4gr. Bourgeois, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Labels/ader  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Reclamenzeichen  
die Spaltweite 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung prosumo-  
oder durch Postnachschuß.

## Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetze vom 2. Juli vor. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 4. December d. J. ist  
**der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 5. April n. e. nach Höhe von vier Zehntheilen eines ganzen Jahresbetrags fällig,**  
und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin **nebst den rückständigen Abgaben, welche letztere**  
1) — **80 J auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes** bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 3 vollen Mark Staatssteuer und darüber veranlagten Personen, sowie  
2) — **40 J auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes** bei den unter 1 nicht mit begriffenen sogen. Schupoerwandten betragen;  
binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuer-Einnahme aulhier — Ritterstraße 15, Georgenstraße 1 Treppe rechts — pünktlich abzuführen, da später die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.  
Hierbei sind die von der Handels- und Gewerbekammer wie von den Kirchendörfern aus-  
geschriebenen Steuerzuschläge, **letztere nach Höhe von je 5 J auf je eine volle Mark des ganzen Jahresbetrags** von den diesen Abgaben verfallenden Steuerpflichtigen, mit zu entrichten.  
Leipzig, den 3. April 1877.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Tröndlin. Taube.

## Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 21. dieses Monats auf dem Rathhause öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:  
Rr. 1179 Verordnung, betreffend die Schonzeit für den Fang von Kobben. Vom 29. März 1877.  
Leipzig, den 3. April 1877.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Tröndlin. Cerutti.

## Gewerbekammer Leipzig.

Donnerstag den 12 April 1877 Nachmittags 5 Uhr findet eine öffentliche Sitzung der Gewerbekammer im Saale der ersten Bürgerschule hier statt.

### Tagesordnung.

- 1) Registrator-Bericht.
  - 2) Ausschusgutachten die Beantwortung der von dem königlichen Ministerium des Innern gestellten Fragen über Wandelager und Waarenauctionen betr.
  - 3) Petition an den Reichstag, das Lehrlingswesen z. betr.
  - 4) Ausschusgutachten über verschiedene Anträge des Gewerbevereins zu Rudwiz betr.
  - 5) Ausschusgutachten, das Dessinen der Läden und Freilhalten an Sonn- u. Festtagen betr.
- Leipzig, den 3. April 1877.  
Wilhelm Hädel, Vors. Adv. Ludwig, Secr.

## Bekanntmachung.

Bei der Stadt-Steuer-Einnahme sind von uns  
als Einnehmer  
Herr Friedrich Hermann Burkhart,  
" Franz Alwin Rische,  
angestellt und heute verpflichtet worden.  
Leipzig, den 3. April 1877.  
als Controleure und Assistenten  
Herr Bruno Adolph Schubert,  
" Gustav Adolph Jany,  
" Gustav Albin Schider  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Tröndlin. Cerutti.

## Zweite Bezirksschule.

Die Aufnahme der für die zweite Bezirksschule angemeldeten Kinder erfolgt Montag, den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr im Schulsale (3. Etage).  
**L. Schömo, Director.**  
Die Aufnahme der für die V. Bezirksschule angemeldeten Kinder findet Montag, den 9. April e., Nachmittags 3 Uhr im Schulsale der I. Bezirksschule statt.  
**Dr. Robert Kraus.**

Leipzig, 4 April.

Die uns heute vorliegenden Nachrichten aus Berlin bestätigen leider nur zu vollständig die uns gestern gemeldete Thatsache, daß es sich in den letzten Tagen sehr ernsthaft um den Rücktritt des Fürsten Bismarck gehandelt hat. Der „Magd. Bzg.“ schreibt man aus Berlin: Es ist Thatsache, daß am Sonntag der Reichs-  
kanzler Fürst Bismarck den Kaiser um seine Entlassung gebeten hat. Zugleich beantragte der Fürst in Rücksicht auf sein Befinden, ihm einen längeren Urlaub zu gewähren. Dieser Urlaub, wie es heißt, ein einjähriger, ist ihm vom Monarchen bereits gewährt worden; wahrscheinlich reist der Kanzler schon in diesen Tagen von hier ab. Dem Urlaub dürfte die Entlassung folgen, weil, wie erzählt wird, der Fürst mit allem Nachdruck darauf besteht, in die Geschäfte nicht wieder einzutreten. Bismarck ist seit einigen Wochen recht leidend, und so sehr angegriffen fühlt er sich, daß er in den Arbeiten eine längere Pause schlechterdings eintreten lassen muß. Im Weiteren gilt es für aufgemacht, daß die Affaire Stosch mitbestimmend gewesen ist. Es werden auch noch andere Gründe vorhanden sein, über die sich später zuverlässiges wird mittheilen lassen. Für jetzt interessiert in hohem Maße die nächste Vertretung des Fürsten Bismarck, und es heißt, einmüthig werde die auswärtigen Angelegenheiten der Staatsminister v. Bülow führen, während der Finanzminister Camphausen ausersehen sei, die Fragen der inneren Politik zu entscheiden. Niemand nahe liegt, daß man als den künftigen Reichskanzler den Reichschastler Fürsten Hohenlohe-Schillingfürst nennt. Das Alles zur Charakterisirung der Stimmungen. Thatsächlich und Problematisches läßt begrifflicher Weise im Augenblick nicht durchsichtigen.

Die „Kreuzzeitung“, die noch immer aus sehr guten Quellen schöpft, meldet: Der Reichskanzler hat seine Entlassung erbeten. In dem Entlassungsgesuch soll zugleich die Bitte um einen sofortigen längeren Urlaub enthalten sein. Se. Majestät der Kaiser empfing heute Vormittag in der neunten Stunde den Präsidenten des Reichskanzleramtes, Staatsminister Hofmann. Wie es weiter heißt, begiebt sich der Fürst, dem ein einjähriger Urlaub erteilt sein soll, zunächst auf seine Besitzung im Lanenburgerischen. Während einerseits angenommen wird, nach Beendigung des Urlaubs werde der Reichskanzler die Geschäfte wieder übernehmen, verläutet auf der anderen Seite, der Fürst bestrebe nachdrücklich auf seiner Pensionirung.

Die „Kreuzzeitung“ will ferner wissen, es werde daran gedacht (von wem?), im Hinblick auf die hohe Achtung und Autorität, die der General-Feldmarschall Graf Wittke allgemein genießt, diesem die Stellung als Reichskanzler anzutragen. — Die „Kreuzztg.“ spricht damit wohl nur ihren persönlichen Wunsch aus, einen ganz und gar conservativen Mann an der Spitze der Geschäfte zu sehen. Wittke weiß Decree zu dirigieren und zum Siege zu führen, staatsmännische Talente hat er noch niemals gezeigt. Mit demselben Rechte könnte der Kaiser den Fürsten Bismarck zum Generalfeldmarschall ernennen.

Die „Post“ meldet mit schonender Einschüchtheit: Die Nachricht von einem längeren Urlaube des Reichskanzlers Fürsten Bismarck wird mehrseitig bestätigt. Der Fürst wird sich diesmal von allen Geschäften zurückziehen.

Nicht minder wortfroh, aber doch deutlich genug sagt die „Nat.-Bzg.“: Die uns zugehenden Nachrichten lassen keinen Zweifel, daß es sich um ernste und tiefgehende Entschlüsse von Seiten des leitenden deutschen Staatsmannes handelt. Wie gemeldet wird, würde für die Dauer des Urlaubs des Reichskanzlers Staatsminister Camphausen die Leitung der inneren Angelegenheiten auch in Reichsaffachen, Staatssecretair v. Bülow die auswärtigen Angelegenheiten übernehmen. Die Dauer des von dem Reichskanzler erwirkten Urlaubs wird als auf ein Jahr lautend bezeichnet.

Der „Köln. Bzg.“ berichtet man aus Berlin: Mehr als die auswärtigen Angelegenheiten nehmen hier augenblicklich die inneren die Aufmerksamkeit in Anspruch. Der Reichskanzler klagt seit vierzehn Tagen wieder sehr über seine Gesundheit und macht kein Hehl daraus, daß er nicht bloß über die Angelegenheit Stosch, sondern auch in mancher anderen Beziehung über den Gang der Dinge sehr verstimmt ist und sich, wenn nicht ganz, doch auf längere Zeit von den Geschäften zurückziehen wünscht. Einige erzählen, daß Fürst Bismarck um seine Entlassung eingekommen sei. Der Kaiser habe aber nichts davon wissen wollen, sondern ihm nur einen Urlaub auf ein Jahr bewilligt. Als sicher gilt, daß Bismarck einen einjährigen Urlaub genommen hat, und die mannichfachen Gerüchte hülfslos sich daran, z. B. daß dann Graf Stolberg werde Vice-Kanzler werden und Camphausen Minister-Präsident, während Andere auf den Feldmarschall v. Wrangel, der den Reichstags-Verhandlungen z. beigewohnt hat, als den Mann der Zukunft hindeuten. Unrichtig ist es, daß auch zwischen Bismarck und Camphausen ein ernstes Zerwürfniß stattgefunden habe. Es handelte sich nur um eine in freundschaftlicher Form gehaltene Auseinandersetzung über Camphausen's Stellung als Vicepräsident des Ministeriums.

Ein anderer Correspondent der „Köln. Bzg.“ erzählt: Gerüchte bezüglich des vom Reichskanzler beabsichtigten längeren Urlaubs haben die politische Welt während des Festes lebhaft beschäftigt. Es hieß mehrfach, Fürst Bismarck habe seine Demission angeboten, der Kaiser sie nicht angenommen, sondern nur einen Urlaub bewilligen wollen, zc. Heute Mittag wollte man dann wissen, der Kanzler nehme einen Urlaub auf etwa ein Jahr. Dies klingt am Wahrscheinlichsten, ohne daß es verbürgt werden könnte. Eben so gingen die Angaben über die Frage auseinander, in welcher Weise bezüglich der Geschäfte während des Interims Vorsorge getroffen werden sollte. Die Einen nannten den Reichschastler Grafen Stolberg als Stellvertreter. Nach einer anderen Lesart würde Niemand eintreten, nur die vorhandenen Kräfte sollten verwendet werden.

Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck meldet dasselbe Blatt: Seinem persönlichen Auftreten sieht man gerade keine Erschöpfung an; aber Personen, die ihn genau kennen, versichern, daß er jetzt nicht mehr als zwei oder höchstens drei Stunden hinter einander zu arbeiten im Stande sei und so die Arbeitslast für ihn zu groß werde.

Die „Schlesische Presse“ schreibt: Der Reichskanzler hat seine Demission nachgesucht und als Abschlagszahlung auf dieses Verlangen einen einjährigen Urlaub erhalten. Unser Correspondent fügt hinzu, die Kunde von diesem Ereignisse habe

sich mit Blitzschnelle in der Stadt verbreitet. Im Augenblicke, wo wir schreiben, sind wir auf Vermuthungen angewiesen, und diese gehen dahin, daß wir den Rücktritt des Kanzlers für ein sehr wahrscheinliches Ereigniß halten. Ursachen, die aus älterer Zeit fortwirken, und Ereignisse neuesten Datums mögen dabei in der Weise mit einander zusammengeschmolzen sein, daß der Tropfen, welcher den Eimer zum Ueberlaufen brachte, gar nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden kann. Das Ereigniß ist ein so folgenschweres, daß wir nicht sofort versuchen, mit Reflexionen, die darüber zu erheben wären, den Anfang zu machen, wir wären in Gefahr, das Ende nicht zu finden.

Die „Allg. Bzg.“ erhält folgende Privatmittheilungen:  
Gerüchweise wird als ziemlich glaubhaft erzählt, daß Fürst Bismarck aus unbekanntem Gründen, die wahrscheinlich mit der baldigen Abreise der Demission des Admiralitätschefs zusammenhängen, ein Entlassungsgesuch eingereicht habe, das der Kaiser ebenfalls in huldvoller Weise ablehnte. Weiter heißt es: Der Kronprinz habe die Zurücknahme des Demissionsgesuches von Seiten Bismarck's vermittelt und der Reichskanzler werde nun einen längeren, wahrscheinlich einjährigen Urlaub nehmen, während dessen der preussische Minister-Vizepräsident Camphausen als Stellvertreter des Reichskanzlers fungiren werde.

Die Nachricht, daß Fürst Bismarck ein Rücktrittsgesuch eingereicht habe, wird allseits bestätigt. Einige behaupten, Andere bestreiten, daß der Kaiser bereits die Demission genehmigt habe. Camphausen's Nachfolge ist anscheinend angeht, die meisten Ansichten für diese werden dem Grafen Stolberg, dem Prinzen Reuß oder dem Fürsten Hohenlohe zugeschrieben. Uebrigens soll sich Fürst Bismarck die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten vorbehalten haben (?).

Die „Weser-Bzg.“ meldet: Fürst Bismarck hat gelegentlich seines Geburtsfestes den Kaiser um Enthebung von den Reichs- und Staatsgeschäften gebeten, ist aber auf Wunsch des Kaisers von dem sofortigen Rücktritt abgesehen unter der Voraussetzung einer längeren, etwa einjährigen Entlassung von den Geschäften. Irigend eine Entscheidung ist bis jetzt nicht erfolgt.

Der „Neuen Fr. Pr.“ telegraphirt man aus Berlin: Gerüchweise verläutet aus ziemlich glaubhafter Quelle, daß Fürst Bismarck seine Demission angeboten habe. Der Grund dieser Entschliessung ist unbekannt, die Stosch-Affaire gilt als die wahrscheinlichste Ursache derselben. Der Kaiser hat huldvollst die Demission abgelehnt. Der Kronprinz vermittelte die Zurücknahme des Demissions-Gesuches. Bismarck nimmt einen längeren, wahrscheinlich einjährigen Urlaub. Der preussische Minister-Vize-Präsident Camphausen wird mutmaßlich Stellvertreter des Reichskanzlers. Staatssecretair Bülow verbleibt mit der Leitung des auswärtigen Amtes betraut.

Fassen wir alle diese Mittheilungen zusammen, so geht zur Genüge daraus hervor, daß Fürst Bismarck einen längeren, wahrscheinlich einjährigen Urlaub nehmen und sich während dieser Zeit ganz von den Geschäften zurückziehen wird. Solch ein längerer Urlaub sieht denn doch — wir können uns nicht helfen — einem vorläufigen Rücktritt bedenklich ähnlich. Bismarck geht — um vielleicht später einmal wiederzukommen. Das ist die Signatur der Lage. Eine traurige Signatur!

Im December vorigen Jahres ist in Kassel eine „Neue freie deutsche Arbeiterpartei“ gegründet worden, welche die Bekämpfung der

Socialdemokratie bezweckt und sich die schwere Aufgabe gestellt hat, an der Lösung der sozialen Frage im antisocialistischen Sinne mitzuwirken. Wir machen auf den bei Maurer in Kassel und Leipzig erschienenen „Kursus an das deutsche Volk zum Beitritt zur Neuen freien Arbeiterpartei“ aufmerksam, welcher von einem bewährten Fachmann geschrieben und durch das provisorische Comité veröffentlicht worden ist.

Das Programm der „Neuen freien deutschen Arbeiterpartei“ lautet:

- 1) Die „Neue freie deutsche Arbeiterpartei“ strebt die Verbesserung der Lage der Arbeiterstandes auf friedlichem und gesetzlichem Wege, und unter Benützung aller ihr gesetzlich zustehenden Mittel an.
- 2) Sie erkennt an, daß die Arbeit die Quelle alles Reichthums und aller Cultur, und deren Knechtung durch irgend eine Gewalt der friedlichen Entwicklung des Menschengeschlechts hinderlich ist, und tritt deshalb mit allen Kräften für die Ehre des Arbeiterstandes ein.
- 3) Auf diesen Grundfätzen fußend, erstrebt dieselbe Folgendes:

### A. Unter Mitwirkung der öffentlichen Gewalt.

- a. Kindern derjenigen Eltern, welche eine Staatssteuer unter 30 Mark zahlen, muß freier Volksschulunterricht gewährt werden. An den höheren Schulen, als Realschulen, Gymnasien zc. sind für begabte, aber arme Schüler, welche eine höhere Schulbildung anstreben wollen, Freiplätze offen zu halten und zwar 10 Prozent der gesammten Schülerzahl. b. Kinder dürfen vor ihrem 14. Lebensjahre nicht in Fabriken und sonstigen Establishments beschäftigt werden. Die Erwerbsarbeiten der Kinderjahre sind gesetzlich zu regeln und bis zum vollendeten 18. Lebensjahre der jungen Arbeiter behördlich zu überwachen. c. Gesetzliche Regulirung des Lehrlingswesens. d. Gesetzliche Regulirung der Frauenarbeit in den Fabriken. e. Gesetzliche Regulirung des Hülfsloosenwesens. f. Staatliche Anerkennung von Einigungskammern. g. Einrichtung besonderer obrigkeitlicher Organe zur steten Controle der Arbeiter-Verhältnisse. h. Aufstellung von Arbeiter-Rathen und regelmäßige Feststellung der tatsächlichen Verhältnisse.

### B. Ohne obrigkeitliche Mitwirkung.

- a. Herstellung guter, gesunder Wohnungen. b. Errichtung von Consumvereinen, Spar- und Creditcassen, Versicherungscassen, Einigungskammern, Bildungs- und Erholungvereinen. c. Maßregeln zur Sicherung und Steigerung des Einkommens durch Erzielung von Gewinnanteilen, Errichtung von Productivgenossenschaften Einführung des Partnerships (Betheiligung der Arbeiter am Unternehmerrgwinne) zc. d. Theilnahme an den Gewerbevereinen, deren Hauptbestrebungen sein sollen: humane Arbeitszeit und Arbeitsart, gerechter Lohn, menschenwürdige Behandlung des Arbeiters, Bildungszwecke. e. Errichtung von Vereinen zur Pflege der Kinder, der Wöchnerinnen und zur Fortbildung der Arbeiterinnen. f. Beschränkung, resp. Vereinfachung in den betreffenden Kreisen herbeiführende Feststellung einer angemessenen Arbeitszeit bei Production gesundheitsschädlicher Stoffe. g. Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte. h. Eine allgemeine Festlegung von Rindigungsfristen und Bestrafung der Contractanten. i. Elementare Ereignisse, welche Störung des Arbeitsbetriebes herbeiführen,

binden sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer von ihren gegenseitig eingegangenen contractlichen Verbindlichkeiten. i. Erreichung von Versicherungscassen, welche die Arbeitnehmer in dem im vorhergehenden Paragraph vorgesehene Falle entsprechend schadlos halten sollen.

Richten Alle, die ein Herz für das Vaterland und einen Sinn für Recht und Ordnung haben, Hand in Hand mit den Krieger- und Fortbildungsbereinen, den Lehren der Socialdemokraten entgegenzutreten und Deputierte zu dem am 3. und 4. Juni in Kassel stattfindenden Congresse der neuen Partei entsenden, damit eine weitverbreitete Vereinigung organisiert werde, um wieder eine gesunde Strömung in unserm Volkleben anzubahnen. Auf das Programm selbst kommen wir zurück.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 4. April.

Die „Bosische Zeitung“ bringt mit großer Bestimmtheit ankündigende Details über die Kaiserreise. Danach wird der Kaiser in Strassburg am 30. April von Karlsruhe, woselbst er der Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums seines Schwiegerbruders, des Großherzogs von Baden, beizuwohnen gedenkt, erwartet und von den Behörden und Landesrepräsentanten auf feierliche Empfangen werden. Man hofft, daß der Kaiser am Tage darauf, am 1. Mai, das 6. Stiftungsfest der Reichs-Universität durch seine Gegenwart verherrlichen wird, und beabsichtigt, gleichzeitig mit dem Stiftungsfest den ersten Spatenstich zur Herstellung des neuen Universitätsgebäudes vorzunehmen zu können. In jedem Falle wird während der Anwesenheit des Kaisers eine solenne akademische Festlichkeit stattfinden. Vorerst sind die Reisepositionen wie folgt festgesetzt: 30. April: Ankunft in Strassburg, 1. und 2. Mai: Aufenthalt daselbst, 3. Mai: Abreise mit Verweilen in Gaggenau nach Reg., 4. und 5. Mai: Aufenthalt in Reg., 6. Mai: Rückreise über Saarbrücken.

Der Kaiser hat auf die Glückwunschkarte der Gemeinde Collegien der Stadt München an den Magistrat von München das nachstehende Dankschreiben gerichtet:

„Unter den Beweisen der Theilnahme, welche ich beim Abschluß meines achtzigsten Lebensjahres empfangen habe, ist mir die Zuschrift der Gemeindeglieder von München besonders willkommen gewesen. Ich freue mich des Glückwunsches einer Stadt, welche als devot-jünger Vereinigungspunkt deutscher Geistesleben eine so hervorragende Stellung einnimmt, und schätze die Anerkennung, die mir an dem bedeutungsvollen Tage aus dem Herzen des dortigen bündelreichen Landes mit wachsendem Interesse zu Theil geworden ist. Meinen Dank dafür wird mein Bestreben betätigen, auch in dem neuen Lebensabschnitt wie bisher meine Kraft dem glückselig fortschreitenden deutschen Einigungswort in vollem Maße zuzuwenden. Wohl darf ich mit Gewissung darauf zurückblicken, daß meines Lebens wechselvolle Geschichte mit der endlichen Erfüllung Jahrhunderte alter nationaler Wünsche verknüpft ist. Allein fern davon, mich persönlich mit dem in Ihrer Zuschrift mir gemachten Ruhm zu schmücken, weise ich vielmehr die zum Heile des Vaterlandes erzielten Erfolge allein dem Willen der gütlichen Vorsehung zu, ohne zu vergessen, was ich bei dem Untertanen, dem deutschen Heide die gekürzte Stellung unter den Völkern wieder zu verleihen, der thätigsten Mitwirkung treuer Bundesgenossen zu verdanken habe.“

Berlin, den 26. März 1877. Wilhelm. Aus dem Großherzogthum Baden hatten die Vertreter derjenigen Städte des Großherzogthums, für welche die Städteordnung zuständig ist, an den Kaiser eine Glückwunschkarte gerichtet. Hieraus ist das nachfolgende Dankschreiben an den Oberbürgermeister Lauter in Karlsruhe eingegangen:

„Die Glückwünsche, welche Sie mir dargebracht haben, sind mir sehr angenehm gewesen. Empfangen Sie für sich und Ihre Amtsgenossen meinen herzlichsten Dank. Die mannhaften Worte, mit welchen die Vertreter der bedeutendsten Städte des Großherzogthums Baden mich ihrer Sympathie für das deutsche Einigungswort versichern, sind mir eine Quelle der Genugthuung im Hinblick auf das, was ich mit Gottes gnädiger Hilfe für das Gesamtvolkswohl habe wirken können, aber auch eine willkommene Anregung, das begonnene Werk auf dem mühselig betretenen Wege gehoblich zu fördern. Ich habe in diesem Bestreben an Ihrem hochwichtigen Landesherrn und seiner Regierung ein stets demüthig-künftige Stütze; Sie ist das Ergebnis eines wohlüberlegten gegenseitigen Vertrauens, das von der verständnisvollen Zustimmung des bairischen Volkes getragen wird. Lassen Sie mich bei dem Ihnen vertretenen Bürgerthum mit allen Kräften dieses schöne Verhältnis zu bewahren, halten Sie mit fester Treue an Pflicht und Reich, um Ihrerseits gebührend dazu beizutragen, daß die Zukunft des deutschen Reiches den von der Gegenwart glückselig eröffneten Aussichten entsprechende Berlin, den 28. März 1877. Wilhelm.“

Der genaue Wortlaut des Orient-Protokolls, das am Sonnabend in London unterzeichnet worden ist, liegt noch nicht vor. Die russische Redaction des Protokollentwurfes lautete folgendermaßen:

a) Die Specificirung der Reformen und administrativen Maßnahmen für Bosnien, Herzegowina und Bulgarien, wie solche von der Präliminar-Conferenz als notwendig anerkannt worden sind, und von welchen ein Theil bereits von der Porte angenommen und zur Durchführung vorbereitet, der andere aber bisher abgelehnt wurde.

b) Die Bestimmung, daß, im Falle die Porte die in dem Protokolle aufgeführten Reformen nicht annimmt, oder im Falle der Annahme nach einer Zeit nicht ausführt, den Mächten freistehet, gegen die Porte executio vorzugehen.

Das Protokoll selbst enthält keine nähere Bezeichnung der Frist, die der Porte zur Durchführung der geforderten Maßnahmen gewährt werden solle. Ebenso werden auch die executiven Maßregeln nicht bezeichnet, welche eventuell gegen die Türkei von Seiten der Mächte ergriffen werden sollen.

Die Unterzeichnung des Protokolls erfolgt durch sämtliche Mächte, die an dem Pariser Tractate theilgenommen haben. Die Mächte hat sich durch ihre Unterzeich-

Ein Nachtrag zu dem Protokolle, der eigentlich einen besonderen Vertrag bildet und nur von den Großmächten mit selbstverständlicher Ausschließung der Türkei signirt würde, bestimmt, daß eventuell, bevor gegen die Türkei executio vorgegangen wird, Verhandlungen unter den einzelnen Cabinets über den Rodos der Execution eingeleitet werden sollen. Doch würde hierdurch keine einzige der Mächte gebunden und eine jede derselben könnte selbstständig austreten, ohne daß die anderen Mächte dagegen Einsprache erheben.“

Der „Presse“ meldet man über die Art des ferneren Vorgehens nach Unterzeichnung des Protokolls: „Die vorliegenden Berichte lassen erwarten, daß die Porte das Protokoll ohne Protest oder lauten Widerspruch zur Kenntniß nehmen werde; es ist dies um so wahrscheinlicher, als das Protokoll in seiner neuen Gestalt so geartet ist, daß auch scrupulöse türkische Politiker daraus eine Verletzung der Souveränitätsrechte der Porte nicht herzuleiten im Stande sein würden. Was die Abrüstung betrifft, so ist die Wahrheit die, daß Rußland nach vor der Protokoll-Unterzeichnung erklären ließ, es sei bereit, dem Wünsche Englands nachzukommen, daß es jedoch den Zeitpunkt der Abrüstung an zwei Bedingungen knüpfte: an den Friedensschluß mit Montenegro und an besondere Abmachungen mit der Porte, zu deren Realisirung die letztere einen Specialbesuch nach London zu entsenden hätte. Die Erfüllung dieser beiden Bedingungen liegt wohl nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit. Der Friedensschluß zwischen der Porte und Montenegro hat gerade durch die letzten Ereignisse an Aussicht gewonnen; es liegen heute Nachrichten vor, welche das Bestehen der Porte und Montenegro in dieser Hinsicht erheblich gebessert erscheinen lassen. Die zweite Bedingung betreffend, glaubt man gleichfalls, daß keine unüberwindlichen Schwierigkeiten obwalten werden, wenn man gleich auf mannichfache Zwischenfälle, die sich im Verlaufe der Separatverhandlungen ergeben können, gefaßt sein muß.“

Ridha a Pascha ist in Marseille eingetroffen. Dem Vernehmen nach begiebt sich derselbe von dort nach Barcelona, um Madrid und andere Städte Spaniens zu besuchen.

Die Einderung der griechischen Deputiertenkammer zur außerordentlichen Session ist, dem Vernehmen nach, für den 7. l. Mts. in Aussicht genommen. — Das Gesetz über die Aufstellung einer außerordentlichen Kesseler soll in Griechenland sofort in Wirksamkeit treten; wie es heißt, würden drei Lehnungslager gebildet werden.

\* Leipzig, 4. April. Der „Magdeb. Btg.“ wird aus München telegraphirt: Die unterrichteterseits versichert wird, hat die sächsische Regierung hier bereits erklärt, dem Kaiser'schen Antrag durch Aufhebung ihres obersten Landesgerichtes nachkommen zu wollen.

— r. Leipzig, 4. April. Wer Gelegenheit hatte, zur Zeit der Reichstagswahlen socialdemokratischen Volksversammlungen beizuwohnen und die großen Worte zu vernehmen, welche die socialistischen Volksbegleiter im Munde führten, der mußte von einiger Erwartung ob der Großthaten erfüllt sein, welche sie im Reichstage vollführen würden. Der Reichstag hat nun schon eine Hälfte seiner Session hinter sich, es haben große Kämpfe und Debatten stattgefunden, aber die Herren Socialdemokraten haben sich auffallend still und zurückgezogen verhalten. Die ganze Thätigkeit der socialdemokratischen Gruppe beschränkte sich darauf, daß Herr Rittinghausen einen Act des Kölner Vocalpatriotismus erfüllte, indem er einen Antrag auf Zurückgabe eines Theiles der Festungswälle an die Stadt Köln stellte und dabei eine über Gebühr lange Rede hielt, Herr Kapell in einer Rede über die in der Grasspott Schlag herrschenden ungünstigen Verhältnisse unwahre Dinge behauptete, welche durch den „Reichsanzeiger“ widerlegt worden sind, während Herr Liebnecht bei der Beratung des Falles Kantendi lediglich Bemerkungen wiederholte, die von den vorausgegangenen Rednern schon vollständig zur Genüge gemacht worden waren und Herr Demmler endlich bei Beratung der Reichsgerichtsvorlage einige spasshafte Aeußerungen zum Besten gab. Bei der Beratung des Etats, von dem nur einzelne Theile einer besonderen Commissionsberatung überwiesen sind, ferner bei der Vorlage über Elfaß-Votirungen blieben die socialistischen Abgeordneten stumm; Herr Liebnecht, der an einem Tage als Redner vorgemerkt war, schickte, als ihm das Wort erteilt wurde. Es scheinen sonach Diejenigen im Rechte gewesen zu sein, welche im Voraus der Meinung waren, daß die socialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage eine wesentlich andere Haltung, als unter ihren Parteigenossen und in den Volksversammlungen beobachten würden. Möglich, daß auch diese Haltung auch der Zuwachs, den die socialistische Gruppe aus dem Kreise der Rentner erfahren, eingewirkt hat und daß die Herren Demmler und Rittinghausen ihren Parteicollegen begrifflich gemacht, es bedürfte im Parlamente einer etwas größeren Mäßigung und Zurückhaltung. Herr Bebel ließ sich während des ersten Theiles der Session im Laufe nur ganz selten sehen, er besand sich bekanntlich auf Geschäftsreisen und nur bei der Abstimmung über das Reichsgericht war er am Platze. Aus socialdemokratischen Blättern haben wir gesehen, daß die Abgeordneten dieser Partei selbst ein Bedürfnis fühlen, ihren Wählern eine Erklärung über ihre seitberige Passivität zu geben. Es stand da zu lesen, vor Oftern sei nicht viel Wichtiges (?) an der Tagesordnung gewesen, nach Oftern erst komme das Wichtigere daran und die Socialisten würden dabei gewiß ihren Mann stellen. Nun, man wird ja sehen, was es mit dieser Versicherung auf sich hat. Ver-

find. Das kommt einfach daher, daß sie nicht das geringste Verlangen zur Vertretung ihrer Gruppe in irgend einer Commission gestellt haben und daß der Reichstag nach einem früheren Vorgang natürlich keine Reueung hat, von sich aus die Berücksichtigung des einen oder andern Abgeordneten dieser Partei bei den Commissionwahlen zu beschließen. Herr Rotteler war seiner Zeit in die Commission zur Beratung des Gewerbegesetzes gewählt worden, er erschien indessen nicht in einer einzigen Sitzung. Ein anderer socialistischer Abgeordneter aber nahm kürzlich keinen Anstand, zu bemerken, daß er sich noch gar nicht mit den Bestimmungen des Gastpflichtgesetzes bekannt gemacht habe.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätswarte in Leipzig vom 25. März bis 31. März 1877.

Table with columns: Tag, Stunden, Barometer in Millimeter, Thermometer nach Celsius, Relative Feuchtigkeit in Prozent, Windrichtung und Stärke, Bewölkung, Beobachter des Monats.

Meteorologische Beobachtungen. Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte Hamburg betrug die Temperatur am 3. April um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barometer in Millimeter, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius.

Das Barometer ist im Westen gefallen, sehr stark über Großbritannien und Westfrankreich, im Osten gestiegen, sehr stark über Dänemark und Schweden. Während das gestern bei Stockholm ein gelegenes Minimum jetat südlich von Petersburg liegt und bedeutend abgenommen hat, lagern Minima im Nordwesten von Schottland und vor dem Canal. Die Winde sind überall leicht bis frisch, auf der Nordsee mit vorübergehendem Aufkühlen, auf der Ostsee Ostwind herrscht toth leicht bis frischer Nordwest. dessen Zurückdrehen nach Süd wahrscheinlich ist. Die Temperatur ist wenig verändert. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend heiter.

Advertisement for G. H. Schrödter, Fabriklager in Möbelstoffen: Damast, Rip, Plüsch, Teppiche, Tischdecken. Also Jul. Otto Meysel, Reichsstrasse No. 3, Ecke Schuhmachersgasse.

Advertisement for Teppiche (carpets) and Schreib- und Zeichen-Materialien (writing and drawing materials) by Robert Koppisch, Reichsstrasse 12.

Advertisement for Tageskalender (daily calendar) with details about Reichs-Telegraphen-Station, Stadtbücherei, and various public notices.

Advertisement for Gummi-Waaren-Bazar (rubber goods bazaar) and Musikalienhandlung (music shop) by Gustav Krieg.

Advertisement for Neues Theater (new theater) with details about the play 'Luste Theresie' and the cast.

Advertisement for Gewöhnliche Preise der Plätze (usual prices of seats) for the theater.

Advertisement for Repertoire der Stadttheater zu Leipzig (repertoire of the city theater in Leipzig) for Friday, April 6th.

Vertical text on the far right edge of the page, including names and fragments of advertisements.

# Alhambra-Theater.

Donnerstag, den 5. April 1877:  
Erstes Gastspiel des chinesischen Künstlerpaars Miss und Mr. Arr-You.  
Drittes Gastspiel des  
**Mr. Vaughan,**  
Vogelschreier u. Sängerlicher Imitator  
Specialität ersten Ranges.

Ihm wurde vor Kurzem die hohe Ehre zu Theil, sich auf Befehl Sr. Majestät des deutschen Kaisers vor demselben zu producieren.

Hülfes Künstler der französischen Costüm-Sängerin Mlle. **Gabriele Raveau** vom **Théâtre des Capucines**, der **Costüm-Soubrette** Fräulein **Ellise Katz** und des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn **Josef Spitzeder**.

Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.

(Cassa-Öffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.)  
**Emil Richter, Director.**

# Dampf-Oelfarbenfabrik von Herm. Wilhelm,

**Hanstädter Steinweg Nr. 18,**  
empfehlen ihre in Past oder Firnis ganz fein gemahlene weißen und bunten Farben von vorzüglicher Deckkraft, ebenso ihr vollständiges Lager trockener Farben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen.  
Schnelltrocknende Fussbodenfarben in allen Couleuren werden gleich freigelegt geliefert.

## Leipziger Hypothekbank.

Hypothekensorderungen einschließlich Tilgungsfonds 815,100 Mk.  
Ser. B 150,000 Mk.  
C 456,750 Mk.  
aufloosbare C 75,750 Mk. 713,100 Mk.

## Leipziger Hypothekbank.

Zinkreisen.  
Die Herren Actionaire der Zwickauer Bank werden zu der Montag den 16. April a. c. Nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Hotels zur Tanne hier selbst stattfindenden

## fünften ordentlichen Generalversammlung

hierdurch ergeben eingeladen.  
Der Saal wird um 2 Uhr geöffnet und die Anmeldung punct 3 Uhr geschlossen.

- Tagesordnung:**
- 1) Vorlegung des Geschäftsberichtes, Beschlussfassung über Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz, Bericht des Aufsichtsrathes über Prüfung derselben, sowie Antrag auf Ertheilung der Dividende.
  - 2) Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinns.
  - 3) Antrag der Direction auf Wiederaufhebung der Präclusion einer Anzahl präcludirter Interimscheine.

Die Legitimation der Actionaire erfolgt vor Eröffnung der General-Versammlung durch Vorlegung der Interimscheine, resp. der über deren Depositen bei der Gesellschaftscasse oder einer öffentlichen Behörde ausgestellten Bescheinigungen.  
(H. 3146 bz.)  
Zwickau, 26 März 1877.  
**Der Aufsichtsrath und die Direction der Zwickauer Bank.**

## Gesellschaft „Justitia“

errichtet in **Leiden (Holland).**  
Comptoir: **Am Markt 18.**  
Director: **F. de Buyter,** Anwalt und Notar-Candidat.

Diese Gesellschaft hat zum Zweck die Eincaßation von Schuldforderungen, nöthigenfalls durch gerichtliche Belangung, und die Rückzahlung der Kosten, welche dadurch entstehen, um auf diesem Wege die Mitglieder in die Gelegenheit zu setzen, ohne Zahlung von Gerichtskosten ihre Rechte gegen nachlässige Schuldner in Holland zu handhaben.  
Die Versicherungsprämie beträgt jährlich **fünfszehn Thaler**, bei Vorauszahlung abzutragen. Statuten werden auf postfreie Anfragen franco verlannt durch ganz Deutschland.  
In allen Städten Deutschlands werden tüchtige Agenten gesucht.

## Mess-Adressbuch für Leipzig,

Frankfurt a.O. und a.M., Braunschweig etc.  
1877. 12. Jahrgang. 29. Auflage.  
36 Bogen 8°. Preis broch. 2 Mk., eleg. geb. 3 Mk.  
Im 5jährigen Abonnement à 1 Mk.  
Die verehrl. Abonnenten auf dasselbe erhalten die gegenwärtige Ausgabe gegen den Legitimations-Coupon No. 13 unseres ihnen ertheilten Certificates gratis.  
**Serbe'sche Verlagsbuchhandlung,**  
Sternwartenstrasse No. 39, 1, Ecke der Turnerstrasse.  
Leipzig.

## Gartenlaube Nr. 14

wird Freitag den 6. April Vormittag ausgegeben.  
**Ernst Meil.**  
Sünstige Gelegenheit zu billigen

## Placat-Geschäfts-Anzeigen.

Wir verbreiten demnächst in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs 10,000 Placate mit Geschäfts-Anzeigen. Reflectanten wollen sich bis zum 9. d. M. an Herrn **Emil Mehnert** in Leipzig wenden.  
**Die Commission für den I. Internationalen Maschinenmarkt zu Leipzig.**

## Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.  
Wiederbeginn des Unterrichts im neuen (4.) Schuljahre am 30. April a. c. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit. — Früh- u. Nachmittagsklassen. — Abendcourse (Dauer von Hauptmesse zu Hauptmesse), Abends von 7-9 Uhr — Bewährte Fachlehrer. — Gedruckte Berichte pro 1876/77 und Prospekte gratis. — Theilnehmer der Schule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit. — Anmeldungen im Schullocale Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 11-12 Uhr Vormittags und 4-5 Uhr Nachmittags.  
**G. Doenges, Director.**  
) Neu in die Tagesschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vorkenntnisse im Französischen u. Englischen nachzuweisen vermögen, oder der Nachhilfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in besonderen Nachhülsecursen in der geschäftsfreien Zeit diesen Unterricht unentgeltlich gewähren. Für die erwähnten Schüler stellt sich demgemäss die Unterrichtszeit auf 12 Stunden pro Woche.

## Grossh. polytechnische Schule zu Darmstadt.

Beginn des Sommer Semesters Montag den 9 April 1877. Anmeldungen Neuetretender bis zum 5. April. Programme gratis vom Secretariat der Anstalt.  
**Die Direction:**  
**Dr. Eduard Schmitt**

## Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbebestande.  
Beginn des neuen Cursus am 1. Mai. — Unterrichtsfächer: Deutsche, franz. und engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik und kaufm. Wissenschaften. — Prospekte gratis. **R. Rost,** Brühl 16, II.

## Local-Veränderung.

## Möbel - Auction.

Heute Donnerstag, 5. April c.  
im Auctionslocal  
Brühl 41, I. Et. (Stadt Warchau)  
Vorm. von 10 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr ab sollen wegunghalber versch. sehr gut gebaltene Mahag., Kirsch- und Nirsche-Möbel als: Schreibsecretaire, Wasch-Kleiderstinde, 1 Vertiflow, ein Schreibisch, mehrere Sophas, Bettstellen, Matrassen, 1 Küchenschrank, Waschtische, Spiegel, 1 Ottomane, Uhren, Federbetten, Glas, Porzellan, Wirtschaftsgeschäfte und versch. andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
**Ad. Meyer, Auctionator.**

Das nachstehende im gestrigen Tageblatt als vortreflich empfohlene Buch für die bürgerliche Küche ist in Unterzeichneter vorrätzig:  
**Elise Weber's deutsches Kochbuch für den täglichen bürgerlichen Tisch.** Mit 24 Illustrationen. 18 neu bearbeit. Auflage. Gebunden. Preis 1 Mk. 50 Pf.  
**Rosberg'sche Buchhandlung,** Universitätsstrasse 19.

Auf die beiden neuen Bilder **Anton von Werner:** Kaiserproclamation zu Versailles, Geburtstagsgeschenk der deutschen Fürsten für Kaiser Wilhelm, **Wih. von Camphausen:** Napoleon's Gefangennahme bei Sedan.  
Photographien nach den Originalen in Extra-Format à 45 Mark  
nimmt Bestellungen entgegen die Kunsthandlung **Louis Pernitzsch, Goethestr. 5.**

Wieder eingetroffen sind die berühmten **„Deutschen Bilderbogen“.**  
Ich liefere dieselben: Schwarz: 25 Bogen (Ladenpreis 2 1/2 Mk.) für 80 Pf., colorirt: 25 Bogen (Ladenpr. 5 Mk.) für 1 Mk., complet: (Bogen 1-250) in eleganter Halbleinwandmappe schwarz: anstatt 25 Mk. für 8 Mk., colorirt: anstatt 30 Mk. für 10 Mk.  
**Alfred Dietz, Grimm, Steinweg 3.**

**Militair-Briefbogen.**  
Briefbogen mit Aufsicht von **Leipzig, O. Th. Winckler's Verlag.**  
Vorrätzig in diesen Papier-Handlungen.

**Visitenkarten 100 für 1 1/2 Mark.**  
**Monogramme, 50 Couv. 3 Mk.**  
**Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle**

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Chausseestrasse wohne, sondern Kronprinzstrasse Nr. 3, parterre.  
Steuding, den 5. April.  
Frau **Agnes Müller, Sebamme.**

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an Sophienstrasse 10, **Chr. Anders, Steinwegstr.**

**Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Correspondenz.** wird gründlich gelehrt **Rürnbergger Str. 1, I. 1.**

Gründl. Unterricht in kfm. Wissenssch. (e. u. d. Geographie, Literatur, alten u. neuern Sprachen) **Humboldtstr. 14B, I., Ecked. Lortzingstr.**

Ein Student wünscht an jüngere Schüler in Realfächern Nachhülfe zu ertheilen. Gef. Adr. „Real“ durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Dr. phil. wünscht in einem Institut über an Einzelne Unterricht zu ertheilen in Geschichte, Geographie, Literatur, alten u. neuern Sprachen. Preisbedingungen wolle man unter Chiffre P. 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**German & English lessons Erdmannstr. 17, I.**

## Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin \*4. 15. fr. — \*9. 10. B. — \*9. 25. B. — 1. 35. B. — \*5. 37. B. — \*6. 20. B. — \*9. 2. B.  
B. Nach Magdeburg via Bernb.: \*4. 15. fr. — \*8. 25. B. — 2. 25. B. — 6. 20. B. (nur bis Bernb.) — \*8. 40. B.  
Magdeburg-Leipziger Bahn: A. 40. fr. — \*7. 55. fr. — \*10. 10. B. — 12. 30. B. — 1. — 9. — 4. 50. B. — 6. 25. B. — \*8. 45. B. — 10. — 9. — Sächsischen Staatsbahn: 1) Bagerischer Bahnhof: A. Linie Leipzig-Dresd.: \*12. 4. fr. — 4. 40. fr. — \*6. 30. fr. — \*9. 5. B. — 12. 20. B. — 8. 15. B. — \*6. — 6. 15. B. — 10. 30. B. (bis Zwickau). B. Linie Leipzig-Dresd. - Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — 9. — 7. 55. B. C. Linie Leipzig-Görlitz-Wertheim: 9. 5. B. — 12. 20. B. — 6. 15. B.  
2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Wiesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — \*9. 10. B. — 11. 40. B. — 3. — 9. — 6. 40. B. — 7. 10. B. — \*9. 50. B. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. B. (Wittagb.) — 2. 40. B. — 5. — 9. — 8. 10. B. (nur bis Kössen). Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — \*7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. B. — 5. 25. B. — 7. 35. B. (nur bis Erfurt). — \*10. 45. B. — 10. 55. B. Linie Leipzig-Bey-Gera-Görlitz: 6. 40. fr. — 12. — 3. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera). Linie Leipzig-Bey-Gera-Weitz-Planen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera). Leipzig-Görlitzer Bahn: \*8. 25. B. — 2. — 9. — 7. 41. B.

## Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8.43 fr. — 10. 75. B. — \*11. 55. B. — 4. 59. B. — \*5. 15. B. — \*11. 15. B. B. Von Magdeburg via Bernb. 9. 4. B. — 10. 28. B. — 2. — 9. — 6. 15. B. — 10. 54. B. Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — \*8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. B. — 5. 18. B. — 6. 44. B. — \*7. 51. B. — \*9. 30. B. Sächsischen Staatsbahn: 1) Bagerischer Bahnhof: A. Linie Leipzig-Dresd.: 5. 41. fr. — 8. 20. B. — \*8. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. B. — 4. 20. B. — 6. 58. B. — \*8. 5. B. — 10. 15. B. B. Linie Chemnitz-Dresd.-Leipzig: 9. 20. B. — 12. — 3. — 2. 55. B. — 6. 15. B. — 11. 38. B. C. Linie Wiesa-Görlitz-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 40. B. — 7. — 9. — 12. 16. B. — 3. 6. — 5. 30. B. — \*8. 20. B. — 10. 17. B. B. Linie Döbeln: 8. 4. früh. (von Kössen). — 11. 47. B. — 4. 57. B. — 7. 16. B. — 9. 21. B. Thüringischen Bahn: \*4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. B. — 6. 9. B. — \*9. 15. B. — 11. 5. B. Linie Görlitz-Gera-Bey-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B. (Sommer- und Herbsttag 8. 4. fr.) Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 38. B. — 12. 38. B. — \*7. 5. B.

## R. Bezirksgericht Leipzig.

**Concurs-Eröffnung.**  
Zum Vermögen des Kaufmanns Friedrich Adolf Hermann Friederici hier, Inhaber des unter der Firma Hermann Friederici zu Zwickau bestehenden Kohlengeschäftes und des hier unter der Firma Friederici & Comp. bestehenden Feinengeschäftes. Anmeldefrist bis 7. Mai, Verhandlungstermin 18. Juni, Publications-Termin 29. Juli.

## Möbel-Auction.

Morgen Freitag den 6. April Vormittag 10 Uhr sollen **Reichsstrasse 50, 2. Et.,** verschiedene verpändete Möbel, als: Sophas, Kleiderschränke, Bettstellen mit Matrassen, Ausziehb- und ovale Tische, 1 gr. Pfeiler Spiegel mit Marmorplatte, 2 Dbd. Stühle, Commodes, Nähtische, 2 Regulaturs u. dergl. meistbietend gegen Baar versteigert werden.  
**J. F. Pohle, Auctionator.**

## Auction.

Donnerstag d. 5. April 1877 1 Uhr Nachm. die **Glas- und Porzellanwaaren** wegen Aufgabe eines Geschäftes. **Friedrichstrasse 37.**

## Bfänder - Auction.

Freitag, den 6. d. M., kommen im Thüringer Hof, Burgstrasse, Betten, Wäsche, Klei-

# Möbel-Plütsche

Feinste rheinische Waare 70 Ctm. breit à Meter 7 1/2 und 9 .L mit 4 % per Cass.

**31 Grimma'sche Strasse 31,  
1. Etage.**

**Damaste** à Meter .L 2,25. 2,50. 2,75. } Damast oder Ripps braucht man zu  
**Woll-Damaste** à .L 3,15. 3,60. 4,20. } einem Sophaüberzug 3 1/2—4 Meter  
**Halbw. Rippe** à .L 3,30. 4,20. 4,50. } (6 1/2—7 Ellen), Plüsch 6—7 Meter  
**Wollene Rippe** à .L 4,80. 5,50. 6,70. } (10 1/2—12 1/4 Ellen).  
**Teppiche, Säuerzeuge, Tischdecken, Bordüren** zu bekannt billigen Preisen.  
**Teppich-Fransen, schwarzwollene in Stücken zu 20 Meter, à Meter 10 .L.**

**Gebr. Türck, 31 Grimm. Strasse 31.  
Teppich-Fabrik. 1. Etage.**

**Bari 100 Lire  
Prämien-Loose.**  
 Jährlich 4 Ziehungen:  
**10. April, 10. Juli, 10. October, 10. Januar.**  
 Hauptgewinne bei diesem Ansehen:  
**Lire 500,000, 300,000, 100,000, 50,000, 25,000.**  
 Der kleinste Gewinn, den jedes Loos laut Tilgungsplan  
 machen muß, beträgt  
**150 Lire = 120 Mark. — Niemen Keine.**  
 Wir verkaufen diese Loose mit 69 Mark per Stück.  
 Laut amtlichen Ausweis wurden im Jahre 1871 nur  
**2014 Stück Bari 100 Lire-Loose**  
 mit deutschem Reichstempel versehen, die demnach einzig zum Umlauf im deutschen Reich  
 qualifiziert sind. — Ungezeichnete Loose sind vom Verkehr ausgeschlossen und ist der Handel  
 mit solchen Loosen streng verboten.  
**Allg. Prämien- u. Renten-Bank Stein & Co. Commandit-Gesellschaft,  
 Berlin, Unter den Linden 41.**

**Local-Veränderung.**  
 Das Geschäftslocal von **J. M. Ollert** be-  
 findet sich jetzt  
**Katharinenstrasse 3, 1. Etage.**

**Local-Veränderung.**  
 Ich verlege mein Comptoir von der Lessingstraße 13, I., nach der  
**Frankfurter Straße Nr. 37, II.**  
**Wm. Valk,**  
 General-Agent der Böchl. Feuer-Versicherungs-Ges. und der Rhénania-Versicherungs Actien-Gesellschaft.

**Local-Veränderung.**  
 Mein Geschäfts Local befindet sich von heute an  
**Elisenstraße Nr. 7.**  
 Wilh. Rob. Zühlendorf.

**Dresdner Kunst-Färberei u. Wäscherei**  
 von **Robert Voigt, Leipzig,**  
 Thomaskirchhof 16 (Stedner's Passage).  
 Allen hochgeehrten Herrschaften, wie insbesondere den Herren Hoteliers, Tape-  
 zierern etc. empfehle meine vorzüglich eingerichtete Färberei für **Plüsch, Damaste, Ripps** etc.  
 in Röhrenstoffen, Gardinen, Teppichen etc. bei brillantester Farbenherstellung unter Zusicherung  
 billigster Preise.  
 Hochachtungsvoll **Robert Voigt.**

**Speditions-Offerte.**  
 Wir übernehmen unter Garantie der Lieferzeit den Transport der Stückgüter ab  
 Domicil Leipzig nach  
**München, Wien, Italien und der Schweiz**  
 zu bedeutend ermäßigten Frachtsätzen und bitten behufs weiterer Aufklärung sich an unsern  
 dortigen Vertreter Herrn **Oscar Baumann, Blücherstraße Nr. 25/6** zu wenden.  
**Gebrüder Girard, München.**

Comptoir: **Neufirchhof 10** **„Pietät“** **Querstraße 36**  
 bei **Moritz Ritter.** **bei Rob. Müller.**  
 Verteidigungsanwalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauerfällen zur  
 geneigtesten Berücksichtigung und zur coulantesten Ausführung der Leichenconducte in der elegantesten  
 bis zur einfachsten Art, nach festliegendem Tarif.  
**Leichenbitter, vom Rath verpflichtet, giebt's nicht mehr. D. V.**

**Raven & Kispert,**  
 Nr. 34 Sophienstraße Nr. 34.  
**Fabrikanten**  
 von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

**Geschäfts-Anzeige.**  
 Allen unsern werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene  
 Anzeige, daß ich das **Bürsten- und Pinsel-Geschäft** meines ver-  
 storbenen Vaters unter derselben Firma:  
**Louis Lips,  
 Salzgäßchen Nr. 8,**  
 fortführe. Für das und bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe gütigst auf  
 mich übertragen zu wollen und werde bemüht sein, nach wie vor durch reelle Waare und solide  
 Preise es in jeder Art zu rechtfertigen.  
 Leipzig, den 5. April 1877.  
 Hochachtungsvoll  
**Henriette verw. Lips.**

Hierzu fünf Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Abonnement patentirter Stiefel-Übersohlung etc. betr.“

**Emil Grünebaum,  
Markt No. 8.**  
 Fabriklager versilberter Tafelgeräthe u. Luxusgegenstände.  
 Löffel, Gabeln,  
 Messer,  
 Thee- und  
 Kaffee-Services,  
 Huilliers,  
 Brodkörbe,  
 Butterdosen,  
 Bisquitbüchsen  
 etc.  
 Grösste Auswahl neuester geschmackvollster Gegenstände.  
 Verkauf zu festem Original-Fabrikpreisen.



Garantirte dauer-  
hafte  
**Versilberung.**  
 Wiederversilber-  
 rung u. Wieder-  
 vergoldung.  
 Specialität  
 für  
**Hôtels, Restau-  
 rants und Cafés.**

**Eiserne Bettstellen und Waschtische**  
 empfiehlt zu äusserst billigen herabgesetzten Preisen die **Hohleisen-Möbelfabrik** von  
**Carl Schmidt, 20. Grimma'sche Strasse 20.**



**Räuber**  
 an sich ist Jeder, welcher nicht in dem Laden angekommen  
**C. F. Pohle's Nürnberger 50 Pfennig-Laden**  
 kauft, und die Gelegenheit billig einzukaufen, vorübergehen läßt.  
**Jedes Stück zu 50 Pfennige**  
 sollen und müssen verkauft werden. 1000 Duzend drahtgestochene Messer- u. Geldkörbe, 5000 Duz.  
 große Reibseifen, Rehrschuppen, Bouillonische, Durchschläge, Kaffeetrichter etc. 600 Duz. Spucknapfe,  
 400 Duz. Brodkörbe, 4000 Duz. Portemonnaies, Portefolios, Portetresors und Cigarren-Etui, 200 Duz.  
 Rauchservice, 300 Duz. verschleibbare Chatoullen, 2000 Duz. prachtvolle Holzschneidereien als Feuer-  
 zeuge, Convolen, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Wandtaschen, Schwammhalter etc., 100 Duz. Wasser-  
 flaschen, 200 Duz. Zuckerschalen, 400 Duz. Silber-Leuchter und Becher, 300 Duz. Blumenvasen,  
 1000 Duz. Gummi- und Gurthosensträger, 150 Duz. Caraffenunterseher, 300 Duz. Schablonen-  
 lasten zu Wäscheleierei mit Alphabet, Biffieren, Ranten, Farbe-Pinsel etc., 400 Duz. Kleiderbürsten,  
 Haarbürsten, Handseifen, 600 Duz. Wackspinnen mit Haartour, 140 Duz. chinesische Theebüchsen,  
 1000 Duz. verschiedene Manschetten, Garnituren mit Mechanik, 450 Duz. prachtvolle Uhrketten,  
 5000 Duz. verschiedene Schmuckfachen als Colliers, Reballons, Armbänder, Brochen, Ohrringe etc.,  
 600 Duz. Drahtfrühstückkörbe, 80 Duz. Zahn- und Nagelbürsten, 1000 Duz. Giraff-Kämme,  
 Damenauffsteckkämme, 40 Duz. american. Bügelträger, 600 Duz. Photographie-Albunms, 3000 Duz.  
 Wärmflaschen, als Schreibezeuge, Radelfisfen, Knäuelbecher, Aschenbecher, Schließhalter etc., 300 Duz.  
 Federlasten mit Schlüssel, 45 Duz. Reihzeuge, 80 Duz. Schreib-Albunms, 100 Duz. Notizbücher,  
 1000 Duz. Kaffee-, Zucker- und Theedosen mit Aufschrift, 80 Duz. Briefmappen mit Schloß,  
 300 Duz. Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen 3000 Uhrhalter mit Glaskuppel, 250 Duz. Ramm-  
 und Handhakenlasten, 400 Duz. Messer und Gabel, 250 Duz. Schüsseln, 300 Duz. Fächer und  
 Fächerträger und noch Tausende nützliche Artikel, aus Spielwaaren.  
**Jedes Stück 50 Pfennige.**  
 Ferner verkaufe und ist der Vorrath nicht sehr groß: 4 Stück Reij-, Staub- und Frisirkämme  
 zu 50 .L, 48 Stück Bleistifte 50 .L, 6 Stück Wiener Eißöffel 50 .L, 12 Stück Wiener Kaffee-  
 löffel 50 .L etc.

**Nur C. F. Pohle's Nürnberger 50 Pfennig-Laden.**  
**Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 12,**  
 Halle a/S, Leipziger Straße 59. Dessau, Zerhler Straße 68. Magdeburg, Kaiserstraße 98/99.  
 Braunschweig, Dazar, Ecke der Breitenstraße. Hannover, Marienstraße 3.  
 Hauptlager: **München und Nürnberg.**  
 Der Verkauf in Leipzig dauert nur kurze Zeit u. beginnt  
**Donnerstag den 5. dieses Monats.**

**Schul-Ranzen! Schul-Taschen!**  
 für Knaben und Mädchen,  
**Schüler- und Nachmittagsmappen**  
 empfiehlt in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen  
**F. Otto Reichert, Neumarkt 42 — Marie.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**Goblis, Glaserei von Goblis,**  
**Stiftsstraße 2. F. & H. Koltzsch. Stiftsstraße 2.**  
 Dem geehrten Publikum von Goblis und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir unter  
 obiger Firma eine Glaserei eröffnet haben. Empfehlen uns dem geehrten Publikum, Bauherren,  
 Baumeistern etc. zur Anfertigung aller Glaserarbeiten für Neubauten und sichern Ihnen unter reellster  
 Bedienung die billigsten Preise.  
 Reparaturen sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt ausgeführt  
 Goblis, den 4. April 1877.  
**Gebr. Koltzsch.**





Bandwurm,

Spul- und Madenwürmer beseitige bei Erwachsenen, sowie auch bei Kindern ohne Vorcaut gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich.

J. W. Huber, Leipzig, Königsplatz 8.

Als sicherstes Mittel gegen Wanzen und Brut empfehle

Wanzenäther

à Fl. 25 und 40 J. Kräntergewölbe E. F. Richter, Großer Blumenberg, Theaterplatz 1.

Die Mineralwasser-Fabrik

der Hof-Apotheke zum weissen Adler

liefert frei in das Haus: 12 fl. kohlensaures Wasser für 1 A., 25 fl. do. do. für 2 A., 12 fl. Selters- od. Soda-Wasser f. 1 A. 30 J., 25 fl. do. do. f. 2 A. 50 J.

Wiederverkäufern bei Partien Vorzugspreise.

Für Trinkhallen kohlensaures Wasser in Ballon pro 1 A. 5 J.

Bestellungen erbitte: Leipzig: Hof-Apotheke z. weissen Adler. Plagwitz: Nonnenstraße 7. L. A. Neubert.

Für den Garten

empfehle hochstämmige Remontant-Rosen, wurzeltreue Rosen, Biersträucher, darunter gefülltblühende Pfirsichen, hohe und niedrige Apriosen, sehr schöne Kirschkäuze, Himbeeren, großfrüchtige Kirsch-Johannisbeeren, Erdbeerpflanzen, Reifensender, Rhododendronpflanzen, etc. Stauden

F. Mönch, Windmühlentweg Nr. 4-5, Carolinenstraße 22.

Prima Stearinkerzen

Wiener Packung vollständig 5 A. 4. 50 J., 1 A. 95 J., Gewöhnl. Packung 4er, 5er, 6er per Bad 60 J., Prima-Paraffinkerzen 5er u. 6er per Bad 54 J. empfiehlt Hugo Geest, Koch's Hof.

Schulbedürfnisse:

Pinirte Tafel mit Blecheden, Federkasten u. für 65 J., Tornister und Schultaschen von 1 A. 75 J. an, Schreibbücher und Zeichen-Materialien bei L. Bühle & Co., Blumen'sche Straße Nr. 17.

Schultornister, Schiefertafeln, Linirmaschinen, Lineale u. Kantele, Federkasten, Reisszeuge empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

ff. schwarze Tinte bei G. Roessiger, Auerbach's Hof. Schwed. Zündh. s. Reinhold, Universitätsstr. 10. L. Wolf, Eberhardstr. 12, III. vers. bill. alle Arten Pappcartons für Versandt und Lager.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

liefert billigst Wilhelm Hertlein, Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtung, Grimm. Straße 12, part. u. I. Etage.

Speise-, Kaffee- u. Waschgeschirr von Porzellan und Steingut empfiehlt in schöner dauerhafter Waare billigst Hugo Kast, Bübnergewölbe Nr. 11.

Schweizer Gardinen

in Tüll, Mull mit Tüll und Mull, glatte und farbige Mull, Batist, Chirtins empfiehlt billigst Rud. Roth, Magazingasse 7, I.

Wollwatte

die Tafel von 1 A. 25 J. an empfiehlt die Wattenfabrik Nicolaisstraße 21.

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten à 1/2, 2, 3, 4 und 5 A. zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. Et. im Vorschussgeschäft.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum erlaube mir anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage mein reichhaltiges Lager von

Gas-Kronenleuchtern und Petroleum-Lampen 29. Emilienstraße 29.

in größter Auswahl eröffnet habe. Aufträge nehme außerdem noch in meinem Arbeits-Locale 1. Bauhoffstraße 1. entgegen. Auch werde stets bemüht sein, daß mir bisher geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und verspreche bei reeller Bedienung angemessene Preise zu notiren. Leipzig, den 5. April 1877.

E. E. Oberläuter.

Lager: Emilienstraße Nr. 29. Werkstatt für Schlosserarbeit, Gas- und Wasseranlagen: Bauhoffstraße Nr. 1.

Havana-Haus

Bremen - Kaiserhof Berlin - Hamburg hält während der Messe Plauenische Strasse No. 16. Lager von Havana-Cigarren, directer Importation Bremer und Hamburger Cigarren eigener Fabrikation, Holländischer und Sumatra-Cigarren, türkischen und russischen Tabaken und Cigaretten. (H. 31740)

Hainstr. 27, C. H. Reichert, Hainstr. 27,

empfehle bei bevorstehendem Bedarf sein reiches Lager von Spiegeln in Gold, farbig, echt Mahagoni oder Nußbaum, Vorhangskasten und Galster, Uhrträger etc. in guter Arbeit zu billigen Preisen. Einrahmungen von Bildern jeder Art, sowie Renverguldungen und Ausbesserungen alter Spiegel- und Bilderrahmen und dergleichen werden gut und schnell ausgeführt.

Hainstr. 27 Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik Hainstr. 27.

Ia. Messina-Apfelsinen pr. Kiste ca. 200 St. 14 M. Ia. Cattania - - - - - dunkle Frucht pr. Kiste ca. 200 Stück 16 M. Ia. ff. Messina-Citronen - - - - - 360 - 21 M. zollfrei bei

G. Singer,

Triest. Leipzig, Nordstrasse No. 29. Messina.

Von größter Auswahl veräußerlicher Güter nur folgende:

Ein herrschaftl. Besitztum mit Schloß, Park, 6500 Morgen Areal, ganz ohne Unland incl. 1300 Morgen bester Forst, größter Dampfbrennerei, Ziegelei, Mühle, pp. mit bestem Inventar, wobei ein prachtvolles englisches Gestüt, ca. 11 Meilen von Berlin, in Nähe von 5 Städten, ist Familienverhältnisse halber billig für 360,000 A mit 100,000 A Anzahlung. Ein Rittergut in Thüringen von 650 Morgen bestem Areal incl. 12 Morgen Garten mit vollständigem Inventar wegen Alter und Kinderlosigkeit zu verkaufen für den besten Preis von 121,000 A bei 40,000 A Anzahlung. Ein Rittergut mit fürstlichem Wohngebäude, gutem Areal von 310 Morgen in Nähe von Cassel und Göttingen für 52,000 A. Ein schönes Gut in grotest. Gegend Hessens von 510 Morgen in 4 Bl., schöne Gebäude und Inventar für 51,000 A mit mindestens 18,000 A Anzahlung. Ein isolirtes arrend. Gut bei Coburg von 520 Morgen incl. 90 Morgen bester Wiese - im Ganzen eine ausgezeichnete Wirtschaft für ca. 70,000 A bei 30,000 A Anzahlung. Ein separates Gut in grotest. Gegend Hessens, nahe einer Garnisonstadt mit Gymnasium, mit 260 Morgen incl. 40 Morgen beste Wiese, sehr vollständigem Inventar mit neuen massiven Gebäuden für 29,000 A unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Ein Gut in Thüringen mit 325 Morgen bestem Areal für ca. 55,000 A bei 18 bis 20,000 A Anzahlung.

W. Weissenborn, Güter-Agent in Erfurt.



Reparaturen jeder Art.

Garnirte Hüte in Band u. Stroß empfiehlt zu sehr billigen Preisen F. Singer, Barfußberg 25.

Für Wiederverkäufer.

Ein Posten Glacéhandschuhe sind wegen Aufgabe des Artikels billig zu verkaufen à Duzend 2, 3 und 4 A Reichstraße Nr. 30, I Et.

Hermann Venediger Nachf.,

Halle'sche Straße 11. Portland-Cement- u. Gyps-Niederlage.

Stettiner Portland-Cement

frische Waare empfiehlt zum Fabrikpreis. Carl Dachtmann, Uferstraße 11, 2 Tr. Altegate Cig. i. R. 100 St. 2. u. 15. Braustr. 7, I. r.

Hermann Venediger Nachf.,

Halle'sche Straße 11. Colonialwaaren und Cigarren en gros. en détail.

Reinschmeckende Kaffee's

grün à 1 A. 20 J bis 1 A. 65 J per A., gebrannt à 1 A. 60 J, 1 A. 80 J u. 2 A. pr. A. Feinsten Kaffinade in Broden à A. 56 J, bei 5 A. 2 A. 90 J, 1 A. 60 J, Würfel Kaffinade 5 A. 2 A. 90 J, 1 A. 60 J empfiehlt Hugo Geest, Koch's Hof.

Apfelsinen, hochrothe Frucht,

à Kiste 15 A empfiehlt Ratharinenstraße 9, sowie Blumenberg Stand rechts. D. Stiehling.

Borg. alt. Rothw., frz. i fl. 50-100 J Braustr. 7, I. r.

Junzbier

empfehle Freitag, den 6. d., Ratharinenstraße 5. C. Hoppe.

Zweitausend Centner

große, gute, gesunde weißfleischige Speise-Kartoffeln hat im Auftrag zu verkaufen Anton Buttermann in Borsdorf.

Milch.

Das Rittergut Galdengossa empfiehlt dem geehrten Publicum täglich zweimal, früh 1/2 7 und Nachmittags 1/4 4 Uhr, reine und unversäufte Rahmilch. Milchhale, Hospitalstraße Nr. 22, Jangenberg's Gut.

Milcherei, Lange Str. 22.

Bon morgen an ist in meiner Milcherei früh von 6 Uhr an und Nachmittag von 5 Uhr an frische unversäufte Milch zu haben. C. A. Müller.

ff. Tafelbutter

in Stücken von A. 2,40. an per Kilo empfiehlt die Butterhandlung W. Marty, Weststraße 80.

Große, reife Rummel-Käse, Schod 5 A., Stück 10 J 27 Reichstraße 27.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß wir außer den in das Delicatessengeschäft einschlagenden Artikeln auch eine große Auswahl kalten Aufschnittes,

auf das Beste und Schmaachteste zubereitet, verabsolgen und empfehlen wir Schinken gelocht und roh, Kalbsbraten mit Jas, Rindergunge, Hamb. Rauchfleisch und Koulade, div. Sorten Gohare und Braunschw. Würste, fr. u. ger., ger. Pösch, Ital. Salat u. Prima Caviar und ff. Elbinger Riesen-Rexaugen trocken in großen Pösch ein. Zu heute Abend frische Rieder Sprossen u. Speckpöschlinge. Algier. Blumentohl zu herabgesetzten Preisen. Franz Hellfarth & Co., Thomagäßchen Nr. 9.

Frankfurt a/M. Würste, Pöschlinge, grüne Schnittbohnen, Sauerkohl, täglich frische Käse empfiehlt Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Grosse Fischsendung.

Schellfisch à A. 4 J, Dorfisch à A. 23 J, Schollen à A. 25 J, grüne Heringe à A. 30 J empfiehlt Clara v. Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Seehechte und Dorfisch

heute Abend 7 Uhr eintreffend, frische Pöschlinge, Sprossen, Bratheringe empfiehlt Wilh. Voigt, Nicolaisstraße 18.

Frischen Dorfisch, Kopfsalat, grüne Gurken, neue Kartoffeln. Ernst Klensig, Hainstraße 3. Heizer Straße 15 b.

Frische Schellfische, Cabliau u. Seedorfisch

empfehle M. D. Schwanncke Wwe.

Verkäufe.

Ein Areal von 700 □ Ruthen, hier Leipzig bei Mödern schön gelegen, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Käufer wollen Adresse unter B. B. ff. 8000 an die Expedition dieses Blattes senden.

Bauplätze

in Custrisch an der Leipziger Chaussee verkauft unter günst. Bedingung. die Fläche von 80 J an Robert Freygang, Halle'sche Straße 1.

Gebauplatz

in Plagwitz, an der Wählen- u. Turnerstr., ca. 800 □ Ellen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in Leipzig, Sebastian Bach-Straße Nr. 25, parterre.

Zu verkaufen ein kleines Gartenhaus und ein Ladenvorhan Nordstraße Nr. 29.

Zu der Ober-Köpnig

schönste Lage, ist eine herrschaftliche Villa für nur eine Familie mit Stallung für 2 Pferde und Wagenremise zu verkaufen. Dieselbe ist Sommer und Winter bewohnt, mit Luftbeizung versehen, schöne Zimmer mit Parquet, umgeben von einem prachtvollen Garten u. einem Complex von 7 Morgen Feld, welcher sich zu Baustellen oder zur Anlage eines größeren Parks vorzüglich eignet.

Herrschaften, welche allein und gesund wohnen wollen, ist das Grundstück nur zu empfehlen.

Näheres durch Ernst Lippmann, Dresden, Victoriastraße 28.













**Hausstand**  
in Nr. 2 des Brühl für künstl. Oster- und sol-  
gende Messen zu vermieten von  
Adv. Prasse, Ostelstraße 7.  
Für Tuche ist ein Hausstand während der  
Messen in der Gainsstraße zu vermieten. Näh.  
Gainsstraße Nr. 11, im Uhrengeschäft.

**Contor**  
oder  
**Musterstube,**  
auch Expeditions-, nebst Alkoven, in hellem geräu-  
migen Hofe zu vermieten. Näheres Reichs-  
straße Nr. 33, Weinhandlung.  
Nicolaisstraße Nr. 42 ist ein Gewölbe während  
der drei Messen zu vermieten.  
Näheres bei E. P. Berger, Brühl 37, I.

**Mess-Gewölbe-Vermietung**  
Reichsstraße 67, bei Elise Hausstein.  
**Messvermietung.**  
Für die Oster- und Michaelismesse d. J. ist  
Reichsstraße Nr. 11 die Hälfte eines Gewölbes  
zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.  
Ein mittleres Gewölbe, beste Lage der Reichs-  
straße, ist für die Messen oder fürs ganze Jahr  
sogleich zu vermieten.  
Näheres Reichsstraße Nr. 26, 3. Etage.

**Messvermietung.**  
Ein Laden in guter Lage der Nicolaisstraße  
ist für nächste Ostermesse zu vermieten. Näheres  
Nicolaisstraße Nr. 5, Treppe B. 3. Etage.  
**Messvermietung.**  
Ein großes Gewölbe in besserer Lage am Brühl  
ist für die Messen zu vermieten. Näheres bei  
Fenthol & Sandtmann, Brühl 64.  
Ein Laden im Salzgraben 8 ist für die Oster-  
messe zu vermieten. C. S. Bauer.  
Für die Ostermesse ist Brühl 58 ein Gewölbe  
zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Messvermietung.**  
Ein geräumiges, helles, mit Einrichtung ver-  
sehenes Geschäftlocal  
Katharinenstrasse, II. Etl.  
Woh? zu erfragen in der Filiale dieses Blattes,  
Katharinenstrasse Nr. 18.  
**Musterlager**  
ist Petersstraße Nr. 41 parterre zu vermieten.  
**Muster-Lager.**  
Zur bevorstehenden Ostermesse ist ein helles,  
geräumiges Salonzimmer als Musterlager zu ver-  
mieten Reichsstraße 14, 2 Treppen.

**Muster-Lager.**  
Ein Hausstand in Petersstr., Nähe d. Marktes,  
für Oster- und nächste Messen zu vermieten.  
Offerten unter F. F. H. 3. an die Exp. d. Bl.  
Als Musterlager ist ein großes helles  
Zimmer nebst daranliegendem Schlafzimmer  
mit guten Matratzenbetten für die Messen zu  
vermieten.  
Näheres Blauensche Straße Nr. 1, 1. Etage.  
**Messvermietung.**  
2 Zimmer, zu Musterlagern geeignet, sind  
während d. Messe zu vermieten Reichsstr. 12, I.  
**Muster-Lager.**  
Für diese und folgende Messen ist ein helles,  
geräumiges Expeditionszimmer als Musterlager zu ver-  
mieten Neumarkt 35, 2 Treppen.  
Zwei schöne Zimmer als Musterlager für  
diese Messe zu vermieten.  
C. Hoffmann, Gainsstraße 21.  
Als Musterzimmer zur Messe sind zu ver-  
mieten 2 Zimmer Markt 16, 2. Etage.  
**Messvermietung.** 1 oder 2 Zimmer, auch  
für Musterlager passend Nicolaisstr. 5, I.

**Schönste Messlage!**  
2-3 Zimmer zu Musterlagern sind zu ver-  
mieten Reichsstraße Nr. 14, II.  
**Mess-Vermietung.**  
Als Musterlager ein Zimmer zu vermieten bei  
J. G. Schaedel, Markt Nr. 5, 1.  
2 Luchkammern u. 1 Hausstand sind in  
dem Dannebergstr. Nr. 32 für die bevor-  
stehende Ostermesse zu vermieten. Näheres beim  
Besitzer.  
**Messlogis in Hofmanns Hof.**  
Eine Stube mit 1 oder 2 Betten zu vermieten  
Neumarkt Nr. 8, III. F. Dillner.  
**Messvermietung.** Ein gutes Zimmer mit Ma-  
tratzbett ist zu verm. Universitätsstr. 12, 1. Et.

**Messlogis für 1 oder 2 Herren**  
Neumarkt 23, I. Et.  
**Messvermietung**  
Centralstraße Nr. 14, part.  
**Messvermietung** mit 2 oder 4 Betten  
Katharinenstraße 14 (Brühl-Ecke), 3. Etage.  
**Messvermietung.** Stube u. Schlafstube  
an zwei Herren zu vermieten. Zu besichtigen von  
9-12 Uhr Vorm. Vorhingsstraße 17, pt. rechts.  
**Mess-Local.**  
Ein kleines Mess-Local, Brühl 24, ist zu ver-  
mieten. Näheres bei Hermann Nathanson,  
Berlin, Blumenstr. 3.  
**Messvermietung** Thalstraße 31, 2. Et. III.

Ein eleg. Zimmer ist für die Messe zu ver-  
mieten Carlstraße 7, parterre links  
Ein sep. Stübchen vornh. ist w. der Messe zu  
verm. Hospitalstr. 42, IV, vis à vis d. Johannisstr.  
Messvermietung f. möbl. Franz. Str. 33, III. I.  
Während der Messe oder für immer zu verm.  
Garçon-L. Blauenscher Hof Tr. C, IV. b. Hüllig.  
Ein freundl. Zimmer mit Matratzenbett, vorn-  
heraus, für die Messe zu vermieten. Poststraße  
Nr. 16, 2. Etage, Ausgang Hof links.  
Zu verm. Messlogis, febl. Stube mit gutem  
Matratzenbett. Gr. Fleischergasse 17, 2 Treppen.  
**Messvermietung:** mit gutem Bett billig  
und freundlich, Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Tr. rechts.

**Messvermietung**  
Grimma'sche Straße, Ecke der Uni-  
versitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.  
Ein schönes Mess-Local  
am Brühl ist zur bevorstehenden Messe noch billig  
abzugeben. Zu erfragen Brühl Nr. 31, I. bei  
Günter.  
**Messlogis,**  
gutes größeres Al. Fleischergasse 14, III, Prä-  
menadenaussicht.  
Zu vermieten sofort ein leeres Zimmer  
mit separatem Eingang, in der Reichsstraße  
2. Etage, zu Musterlager oder Comptoir passend.  
Näheres Markt Nr. 2, Hof rechts, parterre.  
Messlogis zu haben Humboldtstraße 6b, 2. Etage.

**Zwei Arbeitsställe** und zwei Zimmer, sehr  
hell und geräumig, besonders geeignet für Buch-  
binder, Lithographen u. s. w., sind zu  
vermieten, auf Wunsch auch zu Johanns, zu ver-  
mieten.  
Näheres im Gartengebäude Lange Straße  
Nr. 34 beim Hausmann.  
Zu verm. ist ein großes Parterre-Local mit  
Wohnung. Näh. Guttrichstraße 10, I. r.  
Vorzüglich helle Fabriklocalitäten mit und ohne  
Dampfkrast sind in besser Buchbinderlage  
vom 1. October zu vermieten.  
Adressen sub Z. 170 durch die Expedition d. Bl.

**Seller Arbeitsaal**  
nebst großem Boderraum, mit oder ohne  
Dampfkrast-Benutzung, sofort zu vermien-  
ten. Näheres bei  
Wilh. Hertlein, Grimm. Straße 12.  
Größere Arbeitsräume und Logis zu ver-  
mieten. Näheres Lützowstraße 20, 3 Treppen r.  
**Zwei helle trockne Niederlagen**  
sind in besserer Lage der Reichsstraße sofort zu  
vermieten.  
Näheres Reichsstraße 43, 1 Treppe.

**Eine große trockene Niederlage**  
mit breitem Eingangsthor ist zum 1. October zu  
vermieten Petersstraße Nr. 16.  
1 geräumige trockene Niederlage per 1. April  
oder später zu vermieten. Näheres  
(H. 31597.) Halle'sche Straße 1, 1. Etage.

**Schulstraße 3**  
sind 2 Keller zu vermieten. (H. 31731.)  
Rechtsanwalt Max Eckstein.  
**Pferdestall**  
zu vermieten, kann gleich bezogen werden, für  
3-4 Pferde, Heuboden und Oaserkammer, auf  
Wunsch auch Wagenremise. Näh. Sophienstr. 19b.  
**Stallung für 3-4 Pferde,**  
Wagenremise, Heuboden und Kutsch-Wohnung ist  
sofort zu vermieten.  
Zu erfragen Eisenstraße 7 part. links.  
**Stallung für 2-3 Pferde,** Heuboden, Wagen-  
remise, mit Parterrelogis, ist sofort Dreßdner  
Vorstadt zu vermieten. Adressen unter H. 55  
durch die Expedition d. Bl.

Ein Parterre-Logis, 3 Stuben und  
Zubehör, 200  $\text{fl}$ , eine 3. Etage desgl.  
160  $\text{fl}$ , Weststraße, eine 3. Et. 550  $\text{fl}$ ,  
eine desgl. 266  $\text{fl}$ , eine 2. Etage  
450  $\text{fl}$ , eine desgl. 500  $\text{fl}$  am Rosen-  
thal, eine 1. Etage 270  $\text{fl}$ , eine zweite  
Etage 260  $\text{fl}$ , Zeiger Vorstadt, sind  
vom 1. October an zu vermieten durch  
das Local-Comptoir von Wilhelm  
Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2,  
2. Etage.  
Das Parterrelogis Kessingstraße Nr. 23 ist  
sofort für 850  $\text{fl}$  an ruhige Anmieter zu ver-  
mieten, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche und  
Gartenplätzchen.

**Eine erste Etage**  
in der Halle'schen Straße, zwei große Zimmer,  
Alkoven, Küche u. als Familienlogis oder Ver-  
kaufslocal vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten.  
Adressen unter N. T. 517 bei Hanssen-  
stein & Vogler hier, Halle'sche Straße  
Nr. 11 abzugeben. (H. 31736.)  
Eine schöne 1. Etage von 1 Salon,  
3 Stuben, 2 Mädchenstuben u. Zubeh.  
400  $\text{fl}$ , nahe am Bezirksgericht, ist weg-  
zugs halber vom 1. Juli an zu vermieten  
durch das Local-Comptoir von  
Wilhelm Krobitzsch,  
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.  
Poniatowskystraße 11 ist per 1. Juli die 1. Etage  
für 700  $\text{fl}$  zu vermieten. Näh. C. Evers.

**Gellert-Str. 2/3 Spamer's Hof Gellert-Str. 2/3**  
in fast unmittel-  
barer Nähe des Augustusplatzes.  
Zu vermieten  
per 1. October ein schönes, herrschaft-  
liches Logis mit freier Aussicht, 2. Etage,  
enthaltend gegen 15 Piecen.  
Sofort ein sehr freundliches Logis,  
3. Etage, enthaltend 7 Zimmer (3 vorn-  
heraus gelegen), Küche, Speise- und  
Wädhchenkammer, Keller u. Boderraum.  
Daselbst noch ein kleines Logis, enth.  
4 Zimmer, Küche, Kammer u. Kellerraum.  
Näheres zu erfragen beim Hausmann.

**Grimma'sche Straße Nr. 2**  
ist im 1. Stock ein helles, 4fenst. leeres  
Zimmer wesentlich oder fürs ganze Jahr zu  
vermieten.  
Reudnitz sofort eine erste halbe Etage. Preis  
270  $\text{fl}$ . Zu erfragen Schulstraße 1, Wädhleraden.  
Zu vermieten sofort oder später 2 febl.  
erste Etagen (Sonnenseite) 200  $\text{fl}$  und 230  $\text{fl}$   
Weststraße Nr. 52, parterre rechts.  
Ein Logis ist in erster Etage zu vermieten  
und 1. October zu beziehen  
Pflagwitz, Ischoer'sche Straße Nr. 10.

**In Gohlis (Villa)**  
ist eine elegante 1. Etage, aus 5 Zimmern und  
Zubehör bestehend, auf Verlangen mit Stallung,  
sofort zu vermieten. Näheres Canalstraße 3, I.  
In der Johanns-Apothek (am Dreßdner Thor)  
ist per 1. October eine Etage für 900  $\text{fl}$  zu  
vermieten (Wasserleitung, Garten)  
Eine 2. Etage, 6 Stuben und Zubeh.  
520  $\text{fl}$ , beste Messlage, eine 2.  
Etage desgl., 450  $\text{fl}$  mit Garten, nahe  
am Fleischergasse, eine 1. Etage, 7 Stu-  
ben und Zubeh., 480  $\text{fl}$ , an der Tur-  
nerstraße, eine 1. Etage, 5 Stuben  
und Zubeh., 325  $\text{fl}$ , Wiesenstraße,  
sind vom 1. Juli an zu vermieten  
durch das Local-Comptoir von  
Wilhelm Krobitzsch,  
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Die 2. Etage ist von Michaelis zu vermien-  
ten Baperische Straße Nr. 21.  
Zu verm. ist in anst. Daus Davidstraße 79s  
eine halbe 2. Et., 125  $\text{fl}$ , sof. oder Joh., desgl.  
halbe 4. Et. 70  $\text{fl}$  zu Joh. Näh. 2. Etage.  
Zu vermieten ist ein Logis der 2. Etage  
per 1. April oder später, bestehend aus 2 zwei-  
fenst. Stuben, Kammern, Küche u. Zubeh.  
Näheres Beckener Straße Nr. 96, im Geschäft.  
Weststraße Nr. 50 im Vorderhause ist zu Joh.  
od. Michaelis eine halbe zweite Etage f. 170  $\text{fl}$   
zu verm. Näheres Mendelssohnstr. 1. Köffer.  
Kreuzstraße Nr. 1d ist eine 2. Etage und Par-  
terre zu vermieten. Näheres daselbst 2. Et.

**Sidonienstraße 50**  
ist ein durchweg neu eingerichtetes Logis in der  
2. Etage von 3 Stuben, Küche und Zubeh. für  
450  $\text{fl}$  sofort zu vermieten. Ebenfalls in Stal-  
lung zu 4 Pferden mit Kutschkuppen  
und Kutschstube frei (H. 31732)  
Rechtsanwalt Max Eckstein.  
**Marienstraße 8**  
ist die 2. Etage, 7 Zimmer mit Salon, Badestube  
u. Zubeh., wenn gewünscht mit Girlanden, am  
1. October für 2100  $\text{fl}$  zu vermieten.  
Näheres daselbst links part.  
**Logis-Vermietung.**  
Emilienstraße 7 sind vom 1. October ab die  
2. und 3. Etage des Vorderhauses zu vermieten.  
Zu besichtigen von 10-12 Uhr Vormittags  
Näheres beim Besitzer Zimmermeister Gustav  
Sandwerd, Carolinenstraße 19  
Gohlis. Zu verm. ist vom 1. Juli an eine  
2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern  
nebst Zubeh., für 80  $\text{fl}$  jährlich, desgleichen ein  
Parterre-Logis sofort Hauptstraße 15, parterre.

**Dörrienstraße Nr. 13**  
ist in 2. Etage eine mit allem Comfort ein-  
gerichtete Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., vom  
1. October zu vermieten.  
Zu vermieten eine 2. Etage 5 Stuben,  
Kammern, alles in bestem Stande, eine 4. Etage  
ebendasselbst, auch ein Gewölbe, alles zum 1. Oct.  
zu beziehen. Auch ist ein kleines Logis für eine  
od. 2 Personen zu Johanns für 50  $\text{fl}$  zu verm.  
Nordstraße Nr. 27, part. beim Besitzer.

**Humboldtstraße Nr. 23**  
ist in der 3. Etage ein mit allem Comfort ein-  
gerichtetes freundl. Logis, Mittagseite u. schöne  
freie Aussicht, bestehend aus 4 Stuben u. Zubeh.  
von Michaelis a. c. ab an eine ruhige ansänd.  
Familie für 1000  $\text{fl}$  p. a. anberweit zu verm.  
Näheres daselbst beim Hausbesitzer.  
**Schörrstraße Nr. 10**  
ist die 3. Etage vom 1. Octbr. cr. ab verbäl-  
tnißhalber anderweit zu vermieten und v. 10 bis  
12 Uhr zu besichtigen. Preis 260  $\text{fl}$ .

**21 Johannesgasse 21**  
wird Michaelis d. J. eine freundliche 3. Etage  
frei. Preis 700  $\text{fl}$ . Näheres beim Besitzer da-  
selbst 1 Treppe.  
Vom 1. October d. J. an  
ist in dem Grundstück „am Raug“, Ecke vom Köp-  
platz u. Al. Windmühlengasse 15, ein freundl. Logis  
in der 3. Etage, bestehend aus 2 zweif. Stuben,  
1 febl. Kammer, Küche u. Zubeh., Alles in einem  
Verschluss, für 160  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann.  
**Wischelesstraße 70L.**  
Zu vermieten u. sofort zu beziehen 3. Et.  
130  $\text{fl}$ , 3 Stuben; 2 Kammern, 1 Küche.  
Näheres beim Hausmann.  
Zu vermieten ist per 1. October event.  
per 1. Juli die 3. Etage. Burgstraße Nr. 4.  
Zu vermieten sofort eine halbe 3. Etage  
Lützowstraße 20b, unmittelbar am Schleußiger  
Wege. Zu erfragen parterre.  
Schönefeld, Neuer Alkan. Ludwigstr. 27,  
ist sofort eine neuhergerichtete halbe 3. u. vom  
1. Juli c. ab in Nr. 26 E. das eine dergl. 2. Et.  
zu vermieten. Näheres dasel. beim Hausmann.  
Eine dritte und vierte Etage, 4 Stuben  
nebst Zubeh., der Nezeit entsprechend, ist per  
Michaelis für 250  $\text{fl}$  und 180  $\text{fl}$  zu ver-  
mieten. Näheres  
Schletterstraße Nr. 5, 1. Etage.  
Zu vermieten ist die 3. Et. des Hauses 37  
auf der Reichsstr. zu Johanns unter besonderen  
Bedingungen. Zu erfragen Carolinenstraße 7.

**Schulstraße 3**  
ist die 3. Etage vom 1. October ab zu ver-  
mieten durch (H. 31730.)  
Rechtsanwalt Max Eckstein.  
Per 1. Mai od. früher zu vermieten  
Hauptmannstraße 76 G, 3. Etage, ein  
ruhiges sonniges Logis, 3 Stuben  
und Zubeh.  
Aussicht Johannaplatz. Preis 170  $\text{fl}$ .  
Ackermann.  
Eine schöne 4. Etage, nicht Dach, ist zu  
vermieten Canalstraße 3, 1. Etage.  
Verhältnisse halber sofort zu vermieten 4. Et.  
240  $\text{fl}$  an ansändige Familie, Sonnterrain, Stube,  
Kammer, Küche 150  $\text{fl}$ .  
Poniatowskystraße Nr. 3, I.  
Eine Wohnung, 4. Etage, 2 Zimmer, Kammer,  
Küche, incl. Wasserzind, ist sofort oder später für  
115  $\text{fl}$  zu vermieten. Eisenstr. Nr. 23c part.  
Eine 4. Etage in gutem Zustande, nicht Dach-  
Logis ist sofort billig zu vermieten  
Sebastian Bachstraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten per 1. Juli im Neu-  
bau Gartenstraße sein eingerichtetes  
Logis mit Balkon und Badezimmer.  
Näheres daselbst beim Solier. Auch  
ist daselbst ein großer tiefer Keller von  
40 Ellen Front und 9 Ellen Tiefe zu  
vermieten, sowie für 6 Pferde Stallung.  
Ein Logis, Messlage, 5 Stuben nebst Zu-  
beh., ist Wohnung halber zu vermieten. Franz  
Schiller, Brühl 77, Treppe A.  
**Pflagwitz Straße 19.** Zu verm. ein  
Familienlogis, 3. Etage, schöne freie Aussicht, für  
250  $\text{fl}$ . Näheres daselbst 3 Treppen links.  
Für 1. Juli oder früher sind Wohnungen  
zu 6-900  $\text{fl}$  Eisenbahnstraße Nr. 4.  
Zu vermieten Joh. Nähe d. Emilienstr.  
Wohnungen v. 150, 240, 300  $\text{fl}$  mit Garten,  
Mich. schöne 3. Et. Turnerstr. 300  $\text{fl}$ , 5 Stub.,  
d. d. Local-Comptoir Albertstraße 34, III.

**Zu vermieten**  
ist für sofort oder später ein Garten-Logis, be-  
stehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubeh.,  
Preis 160  $\text{fl}$ . Leibnizstraße Nr. 11.  
**Uferstrasse Nr. 4.**  
Nähe des Rosentals, ein febl. Logis, 3 Stuben  
nebst Zubeh., schöne Aussicht zu vermieten.  
Näheres beim Besitzer, 3 Treppen.  
Sofort ein mittleres Logis an stille Leute zu  
vermieten Sidonienstr. Nr. 38, I. rechts.  
Zu vermieten ist Michaelis eine Wohnung  
mit Werkstatt Reudnitzer Straße 3, parterre.  
Ein Familienlogis ist zu verm., sofort be-  
ziehbar Reudnitz, Wilschmstraße Nr. 7.  
Sofort oder später Logis zu 95, 115 u. 180  $\text{fl}$   
Sebastian Bachstraße 18. Näh. im Fleisch-Gesch.  
Zu vermieten und 1. Juli dieses Jahres  
zu beziehen ist eine Familienwohnung im Hause  
Klosterstraße Nr. 13, 4 Treppen hoch.  
Leipziger Credit-Bank.  
Reudnitz, Rathhausstraße 8 sofort zu  
beziehen zwei schöne Logis. Näheres 1 Tr. r.  
**Vermietung.**  
2 Logis unzugänglich sofort zu vermieten.  
Preis 115  $\text{fl}$ , eins 70  $\text{fl}$ . Reudnitz, Rathhaus-  
straße Nr. 33, beim Hausmann Bohne.

**Reudnitz**  
billige, schöne Wohnung  
sofort zu vermieten. Näheres Sternwarten-  
straße 11, bei Herrn Irner.  
Zu vermieten sofort ein mittl. Familien-  
Logis. Zu erfragen Gr. Fleischergasse 6, 1 Tr.,  
von früh 10 Uhr an.  
Eine kleine freundliche Familienwohnung  
4 Treppen, Nähe des Bezirksgerichtes, ist für  
192  $\text{fl}$  per 1. Juli a. c. zu vermieten.  
Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.



Meine Regelbahn
für Freitag und Sonnabend frei geworden
G. Winter, Restaurant Deutschland.

Kneipzimmer gesucht von einer Studien-
thischen Verbindung. Offerten unter O. P. 202.
in die Expedition dieses Blattes.

Ein Gesellschaftszimmer wird für Sonn-
abend gesucht. Adressen unter N. 11 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

L. Werner, Tanzl. Auf vielseitigen
Wunsch werde ich
heute Donnerstag als den 5. April einen Schnell-
Carus bei ermäßigtem Honorar arrangieren.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Tunnel,
Hotel de Pologne.
Heute am 5. April
5. Auftreten der Wiener Soublerin
Frau Amande Hanke,

Mr. Brown
und der englischen Costümsängerin
Miss Eddy,

Ronnger's Concert-Halle.
1-2 Waageplatz 1-2.

Sisters Waterson,
des berühmten Prestidigitateurs
Herrn François Reberte

Mlle. Florine Baxern,
der Soubrette- und Costümsängerinnen
Fräul. Grethe und Marie Contrelly,

Fräul. Joh. Günther und
Fräul. Clara Gommrich,

Herrn Grossmann u. Stubenbeck.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. R. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Restaurant zum Kladderadatsch,
Königsplatz 18.

Restaurant am Kautz,
Kloppplatz u. Windmühleng. Ecke.

Restaurant zur „Forelle“,
Schletterstraße Nr. 2.

Calchas, goldne Palme,
17. Biesenstraße 17.

Rottig's Restaurant,
Schulstraße Nr. 8.

Restaurant Deutschland,
Große Windmühlenstraße 46.

Schwender's Restaurant,
18. Neumarkt 18.

Münchener Bierhalle, Burg 21.

Teubner's Gosenstube.

Gasthaus zur Linde

Lindenau, Drei Linden.

Pfeiffer's Restaurant,
21 Johannesgasse 21,

Restaurant Deutschland,
Große Windmühlenstraße 46.
Heute Concert und Vorstellung
von der Damenkapelle des Herrn Ronne-
burg.
Anfang 8 Uhr.

Schwender's Restaurant,
18. Neumarkt 18.
Heute Concert und Gesangs-Vorträge.
Auftreten der Soubretten Fräul. Margarethe,
Fräulein Tillyen, der Liedersängerin T. R.
Rentsch, sowie der Gesangs-Komiker Herren
Otto und Eises, Auftreten des Glasblasen-
Virtuosen Herrn Eugen Müller.
Anfang 1/8 Uhr.

Münchener Bierhalle, Burg 21.
Heute Concert und Vorträge.
2. Auftreten des Salon-Künstlers Hrn. Jollinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.
Das Concert findet in separatem Locale statt,
nicht in der großen Weißbier-Halle.

Teubner's Gosenstube.
Heute
Schlachtfest.

Gasthaus zur Linde
empfiehlt heute Schlachtfest.

Lindenau, Drei Linden.
Heute Schlachtfest.
1/11 Uhr Schlachteschüssel, Abends frische
Wurst, Bratwurst.
Sofe wieder brillant.

Heute Schlachtfest
empfiehlt Ernst Stimmel,
Hainstraße 6.

Heute Schlachtfest
empfiehlt F. Kretschmar,
Rürnberger Straße Nr. 56.

Pfeiffer's Restaurant,
21 Johannesgasse 21,
empfiehlt heute Abend Schweinsknöchel mit
Klößen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restaurant E. Hoffmann,
Hainstraße 21.
Heute saure Rindskaldauen.

E. Vettors, Gewandgäßchen 1.
Heute Abend Soulasch. ff. Bier.

E. Eisenkolbe.
Heute
Karpfen polnisch.

Ein j. Kaufmann sucht einen kräftigen guten
Mittagstisch
in einer Familie. Gefäll. Anr. mit Preisangabe
Postamt 1. lagernd sub Chiffre B. N. O. erbeten.

Restaurant zur „Forelle“,
Schletterstraße Nr. 2.
Mittagstisch mit Suppe u. 1 Seidel Bier
75 J. Stamm-Frühstück u. Abendbrot mit 1 Gl.
Bier 40 J. Außerdem reichhaltige Speisekarte zu
jeder Tageszeit. Bayerisch u. Lagerbier ff. Neues
Carambolage-Billard.
NB. Sonnabend großes Schlachtfest.
Achtungsvoll G. Herrmann.

Ein Ausländer sucht bei einer feinen Familie,
die keine anderen Kostgänger aufnimmt, sehr guten
Mittagstisch in der Zeit von 1-2 Uhr. Mögl.
Nähe der Turnerstraße ist erwünscht. Adressen
mit Preisangabe sind unter M. B. 100. in der
Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Skating-Rink
Pfaendorfer Hof.
Eröffnung Sonntag den 8. April.
E. Pinkert.

Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten
Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.
Inroler-Familie
R. Börner.

Eldorado.
Während der Messe Extra-Concerte
von hervorragenden Künstlern und Größen ersten Ranges.

Central-Halle.
Heute Donnerstag
Grosses Frei-Concert
in sämtlichen Parterre-Localitäten.
NB. Dabei empfehle Schlachte ff.
M. Bernhardt.

Restauration zum Stadtgarten.
Einem hochgeehrten Publicum
zur ergebenen Nachricht, daß ich
Freitag den 6. April
unter obiger Firma meine durch Umbau bedeutend vergrößerten, der
Neuzeit entsprechenden
Restaurations-Localitäten
Klostergasse Nr. 11
wieder eröffne und halte dieselben hiermit bestens empfohlen.
Hochachtung
F. C. Traeger.

Dresdner Hof.
Heute Schlachtfest empfiehlt
H. Lindner.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Schlachtfest. Bier ausgezeichnet.
Fritz Träger.

Restaurant z. goldnen Herz, Gr. Fleischerg. 29.
Vorzügl. Mittagstisch im Abonnement 60 Pf.
Heute Schlachtfest, Cob. Actien- so-
wie Lagerbier ff. empf. L. Treutler.

Goldenes Weinfass,
Nr. 10, Neufirchhof Nr. 10,
empfiehlt seinen sehr guten, neu eingerichteten Mittagstisch, verschiedene Gesellschaftszimmer,
neues Carambolage-Billard, jeden Abend reichhaltige Speisekarte.
NB. Heute Abend Klops à la Königsberg.
G. Türk.

Albertstraße 7. Zum Storch, Albertstraße 7.
Mittagstisch à Portion 60 J. Stammfrühstück 30 J. Bayerisch und Lagerbier ff.

Zill's Tunnel.
Heute Oxtail-Suppe. Morgen Freitag Schlachtfest.
Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstraße 22.
Heute Abend Fricassee von Gans, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.
NB. Täglich Mittagstisch.

Restaurant zum Sophien-Bad
empfiehlt heute Abend Oxtail-Soup und Krebs-Cotelettes mit Blumenkohl.
Mittagstisch täglich Suppe mit 1/2 Portionen.

Hôtel de Saxe.
Heute sauern Rinderbraten mit Klößen.
M. Strässer.

Albrecht's Culmbacher Bierstube.
Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen.
Wein vorzügliches Bier von Eberlein in Culmbach à Glas 20 J erlaube ich mit bester
zu empfehlen.
Hermann Albrecht.

Nicolaistraße 6. Gambrinus-Halle. Nicolaistraße 6.
Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut.
J. Herrmann.

Königsplatz 13. Hilse's Restaurant, Königsplatz 13.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Schleif-
Lindner.
oben all
reppen.
b. III. r.
1, IV. r.
I. 1 Tr.
31, III. r.
9. 56. pt.
14a, IV.
P. III. I.
511, IV.
Nr. 10, I.
7. vorab.
9, 4 Tr.
2, III. r.
2. Et. I.
. vornh.
7, III.
2, 4. Et.
9. II. r.
Rittellh.
IV. H6.
P. III.
. 4 Tr.
le I. IV.
eren
zu erst.
mehrfrei
echt.
er.
ständig
Treppe.
n für
part.
Nr. 12,
pel.
Herrn.
epte r.
en
insh.
16, II.
P. II. I.
Tr. r.
g. 7, II.
2 Tr. r.
2, IV.
Etage.
n 3, I.
I. H6.
S. I.
11, IV.
III r.
II r.
P. III.
be mit
Herr
III. I.
Schule
nen. —
auffich-
dresfen
abzug.
Schulen
egenen
ten
Et.
Ben-
beten
11 bis
t man
588.
einer
0 Pf.
I. abg.
Wann
ht.
bitlige
u geb.
Schüler
Etage.
milie.
19.
IV. I.
n
uten
e.
Daß,
54.





**Riedelscher Verein.**

Heute Donnerstag 7 Uhr in der 3 Bärgeroch. Uebung für den gesammten Chor.

**Chorgesang - Verein.**

Heute Donnerstag keine Uebung, dafür morgen Freitag 7 1/2 Uhr



**O.C. 1. obligatorische Versammlung.**

**Bürger-Club.** Freitag den 6. März Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung. D. V.

**Plattdütsche Vereen.**

Hat Abend Tosamenkunft mit Damen.

**Liederhort.**

Heute Abend Eldorado. B. J.

**Der Jünglingsverein und Jungfernband** wird heute Abend zu einer höchst wichtigen Versprechung eingeladen. Stoff vorzüglich. Der Castellan.

Als Beilobte empfehlen sich **Lina Kupfer** **Germann Werth.** Berlin. Leipzig.

**Bernhard Berthold** **Amalie Berthold geb. Schilling,** Reudermühle. Großhändler, Oftern 1877.

Als Reudermühle empfehlen sich **Julius Boigt** **Anna Boigt** geb. Brauer. Leipzig. Oftern 1877.

**Robert Baumann** **Marie Baumann** geb. Heinrich, Bernhölzle. Leipzig. Oftern 1877.

Unsere am 20. März d. J. zu Stettin vollzogene eheliche Verbindung zeigen allen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 3. April 1877.

**Carl Cuff** **Anna Cuff geb. Naumann.** Am 31. März, früh 3 Uhr, wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. Auerbach i. B.

**Ger. Ref. Landgraf** und Frau, geb. Brunert. Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 4. April 1877.

**Carl Hennig** und Frau.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager in Dresden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Frau Dorothea Wagner** (Kunsthändlerin-Wittwe), im Alter von 70 Jahren. Die Beerdigung erfolgt in Leipzig Freitag den 6. April Nachmittags 3 Uhr auf dem neuen Friedhof von der Leichenhalle aus. Dresden, den 3. April 1877.

**Die trauernden Hinterlassenen.** Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Christiane Dorothea Horn** geborene Weisse im Alter von 69 Jahren. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid. Leipzig, Leisnig, Pittsburg (Nordamerika), den 4. April 1877.

**August Horn,** als Witte, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Todesanzeige.** Gestern Nachmittag 6 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter **Marie Klein geb. Casner.** Dies zeigt allen Freunden und Bekannten an **Gottlob Klein.**

Gestern Abend 1/2 9 Uhr starb nach mehrtägigen schweren Leiden unser **Georg** im Alter von 6 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Thonberg, den 4. April 1877.

Die tiefbetraubten Eltern **Wilh. Weber u. Frau geb. Drescher.** Heute Morgen 1/2 2 Uhr starb unsere kleine **Sedwig,** welches theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch anzeigen. Wohl's, den 4. April 1877.

Die schwergeprüften Eltern **Ed. Senner** und Frau. Den zweiten Oftertag, Abends 9 Uhr schied unser früherer Gemeindevorsteher, der **Maurice Franz Kaver Brenner,** aus dem Leben. Fortdauernde körperliche Leiden, die ihm jede Hoffnung einer Besserung benommen hatten, zerstörten alle Lebenslust; wir aber finden uns veranlaßt, ihm den Nachruf eines treuen und gewissenhaftesten Gemeindevorstehers nicht bloß, sondern eines eifrigen Mitgliedes überhaupt über's Grab zu widmen.

**Der Aeltestenrath** der deutsch-katholischen Gemeinde. Anton Fischer, Vorsitzender.

Dank, herzlichsten Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme, die sie bei dem Tode meiner lieben Frau durch überaus reiche Blumenspenden bewiesen. Insbesondere herzlichsten Dank Herrn Dr. Suppe für die trostreichen Worte im Haus und am Grabe. Leipzig, den 4. April 1877.

**Gottfried Gregor Läubert** im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes, sowie für die trostreichen Worte des Hrn. Pastor Dr. Suppe und die erhabene Trauermusik sage ich meinen innigsten Dank. Leipzig, den 4. April 1877.

**Pauline** verw. Suppe nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers guten Vaters und Schwiegervaters sagen wir für die zahlreiche Theilnahme am Begräbnisse, sowie den reichlichen Blumenschmuck inniglichen Dank.

Die trauernden Familien **Rartin** und **Heincke.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unsers hoffnungsvollen und geliebten Sohnes **Felix Winter** sagen hierdurch den tiefgefühltesten Dank **die trauernden Hinterlassenen.** Leipzig und Gabeln, den 4. April 1877.

**Familien-Nachrichten.** Verlobt: Herr August Henke in Dresden mit Fräulein Elisabeth Heintz in Rumbach. Herr Kaufmann Paul Eberle in Limbach mit Fräulein Margarethe Gahn in Dresden. Herr Paul Große in Joidau mit Fräulein Sophie Rau daselbst. Herr Kaufmann W. Weisse in Wiltan mit Fräulein Auguste Heide in Joidau. Herr Carl Köhler in Joidau mit Fräulein Marie Wenzsch daselbst. Herr Emil Raumann in Chemnitz mit Fräulein Louise Heide in Schloßchemnitz. Herr Anstaltslehrer Oswald Reichelt in Hübnersburg mit Fräulein Agnes Krause in Bernsdorf. Herr Paul Ernst in Göln a. Rh. mit Fräulein Pauline Elymer in Dresden. Herr Verlagsbuchhändler Clemens Kähler in Dresden mit Fräulein Olga Hirschfeld in Berlin. Herr Kaufmann Robert Jost in Dresden mit Fräulein Minna Panzer in Großhändler bei Dresden. Herr Carl Rudolf Schneider in Plauen mit Fräulein Rosa Vogel daselbst. Herr Robert Heide in Joidau mit Fräulein Ida Raab in Plauen. Herr Premierleutnant. v. Ref. Alfred Schmalz in Lande mit Fräulein Johanna Heilig in Nieder-Seelitz. Herr Eduard Kühner in Cederau mit Fräulein Minna Weidig in Liegnitz. Herr Gustav Hennig in Freiberg mit Fräulein Anna Köhler daselbst. Herr Conrad Rauth in Weidau mit Fräulein Amanda Richter in Reusa bei Altenburg. Herr Bruno Kürsch in Seingrünthal mit Fräulein Bertha Grub in Reibitz bei Mügeln. Herr Robert Schurig in Chemnitz mit Fräulein Minna Herold in Grimmitzau. Herr Moritz Weig in Leisnig mit Fräulein Laura Große in Wallbach bei Leisnig. Herr Reinhold Ceter in Reusa mit Fräulein Emilie Paul in Bernsdorf.

Vermählt: Herr Bernhard Lamme in Rausbach bei Meissen mit Fräulein Louise Strubel in Dresden. Herr F. Emil Schlegel in Dresden mit Fräulein Clara Ludwig daselbst. Herr Hermann Köhler in Riechberg mit Fräulein Fanny Sidonie Kuge in Reusa bei Sanda. Herr

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-1/2, 11.

**Diana-Bad,** Range Str. 4-5, röm.-irische u. Dampfbäder als die vollständigsten in Deutschland und einzig reellen Heilkräfte empfohlen bei **Sicht, Rheumatismus, Podagra, Nerven, Blutsstörungen, Nerven, Gant, Erkältungsleiden etc.** Speiseanstalten I. u. II. Restauration: Orse mit Rindfleisch. G. B. Aedler. Pflugbeil.

**Meteorologische Beobachtungen** auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procento.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
3. April Abends 10 Uhr	746.2	+ 5.0	75	SE 2	bewölkt
4. - Morgens 8 Uhr	744.2	+ 7.2	77	ESE 1	trübe
4. - Nachmittags 2 Uhr	741.8	+ 14.0	55	ESE 2	fast trübe

Minimum der Temperatur: + 2°. Maximum der Temperatur: + 15°.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 4. April. Der Rücktritt des Reichskanzlers steht im Mittelpunkt des Interesses. Die „Nat.-Ztg.“ widmet dem Scheidenden Staatsmann bereits einen Nachruf, dem wir folgendes entnehmen: „Wie jetzt als feststehend betrachtet werden kann, hatte Fürst Bismarck ein Entlassungsgesuch, begründet durch seine Gesundheitsverhältnisse, eingereicht; schließlich, so theilt man weiter mit, hat sich der Reichskanzler dem dringenden Begehren des Kaisers gefügt und sich einen einjährigen Urlaub erteilen lassen. Die Form, unter der sich Fürst Bismarck zurückzieht, hat nur einen untergeordneten Werth. Die Hauptsache bleibt, daß der Staatsmann, in welchem sich die Aufrichtung des deutschen Reiches gleichsam personificirt, bei Seite tritt. Der Glanz eines großen historischen Namens wird aus ansehnlichen Staatsdiensten herausgenommen, die gewaltige Kraft soll ihm zukünftig fehlen, die so viel Widerstrebendes zusammenhielt. Ein Jahr ist für das Leben eines Einzelnen schon ein bedeutendvoller Abschnitt, für einen großen Staat in der Zeitraum eines Jahres eine Welt für sich. Was kann in einer solchen Epoche sich nicht ereignen, welche Bedürfnisse können austreten, welche Anforderungen sich melden; der Urlaub eines Jahres ist ein tiefer Schnitt in den Zusammenhang zwischen dem Amt und seinem Träger, das können wir uns nicht verhehlen, wie gern wir dies auch möchten. Die Welt wird staunen ob der großen, der unerwarteten Nachricht, die ihr heute von Berlin kommt. Denn nicht allein von der deutschen Politik zieht sich der Reichskanzler zurück, er scheidet mit in erster Linie aus der europäischen Politik aus. In dem Kreis der Mächte, die ja wieder gleichsam für sich eine internationale Macht bilden, war der deutsche Staatsmann die letzte Persönlichkeit, der Mann festen Willens, auf den in schwierigen Tagen die Augen der gesammten Welt fragend und begehrend sich richteten. Fünfzehn Jahre unermeßlicher Wirksamkeit liegen heute, da Fürst Bismarck seinen einsehenden Entschluß faßt, hinter ihm, dem Auge, das zurückblickt, wie ein einziger Moment; fünfzehn Jahre zusammengesetzt aus so vielen einzelnen Thaten und Entschlüssen und doch so große und einfache Ziele tragend. In diesen wenigen Jahren hat die Geschichte der Welt auf unabsehbare Zeit eine neue Richtung erhalten. Das

deutsche Volk wird sich nur schwer und schmerzlich an den Gedanken gewöhnen können, daß es diese Epoche zunächst als abgeschlossen betrachten soll; es wird den fürstlichen Bismarck auch noch in der Zukunft gedenken, die er in Anspruch nimmt, als den Träger des Reichsgedankens erkennen und in jeder Frage von irgend bedeutendem Gewicht wird die Nation zunächst nach seiner Stimme fragen, wo und in welcher Stellung der erste Kanzler des deutschen Reiches sich auch befinden mag. Was ein solcher Staatsmann für eine Nation ist, das wird sich erst zeigen, wenn sein, wir hoffen, vorübergehender Abschied von den Geschäften die ungeheurer Lücke aufweist, die er zurückläßt.“ Die „Tribüne“ tritt der Annahme entgegen, als ob die Angelegenheit des Generals von Stosch das Material für den Entschluß des Reichskanzlers geliefert hätte. Vorgänge in Hofkreisen, welche Monate lang zurückliegen, sollen den fürstlichen lebhaft erregt, und die parlamentarischen Debatten der letzten Wochen sodann als letztes Motiv den endlichen Ausschlag gegeben haben. Indem der Fürst sich auf die immer dringenderen Vorschriften seiner ärztlichen Rathgeber beruft, die ihm Ruhe und Enthaltung anrathen, soll er zugleich die bestimmte Erklärung abgegeben haben, daß er sich bei seinem augenblicklichen Körperbestanden außer Stande fühle, auch nur einer einzigen parlamentarischen Sitzung noch beizuwohnen. In seiner Absicht liege es, sich in nächster Zeit auf sein Gut Barzin zu begeben, wobei es dahingestellt bleibe, ob er nach ärztlichem Rath im Mai die gewöhnliche Cure in Rissingen brauchen oder nach dem Wunsch seiner Familie sich zu einer längeren Reise — vielleicht nach England — entschließen werde. Wer wird nun in die Lücke eintreten? Für den Augenblick wird an nichts Anderes gedacht, als die Person des leitenden Staatsmannes durch diejenigen Resortchefs zu ersetzen, deren Dienstzweige den engeren Wirkungsbereich des Reichskanzlers umfassen. So wird die Vertretung derselben an der Spitze des preussischen Staatsministeriums der Vicepräsident des letzteren, Herr Camphausen, übernehmen; im Reiches säßt die Stellvertretung für das Ressort des Auswärtigen dem Staatssecretair Bölow und im Uebrigen vorläufig dem Präsidenten des Reichskanzleramts Hofmann zu. Allerdings wird nicht geleugnet, daß der Gedanke an einen eventuellen Nachfolger des Kanzlers in demselben Grade näher rückt, in

welchem das Verlangen desselben nach gänzlicher Zurückgezogenheit an Entschiedenheit gewinnt. Am glaubwürdigsten ist diejenige Vermuthung, die ihr Augenmerk auf den jetzigen deutschen Botschafter in Wien, Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, richtet. Man erinnert sich bei dieser Gelegenheit, daß Fürst Bismarck schon früher einmal den damaligen Präsidenten des Herrenhauses als seinen geeignetsten Nachfolger bezeichnet haben sollte, so daß man bereits dessen Berufung auf den Botschafterposten in Wien vielfach nur als Vorbereitung auf eine höhere Aufgabe ansah. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß nach einer Meldung der „Tribüne“ mit dem vormaligen Präsidenten des Reichskanzleramts, Herrn Delbrück, über dessen Wiedereintritt in den Reichsdienst verhandelt wird. Er wäre in diesem Augenblick allerdings der Mann, der wie kein Anderer als befähigt und berufen gelten könnte, das Fahrzeug des Reiches durch die misslichen Fluthen des jetzt vor uns liegenden Interregnums zu steuern. — Leipzig, 4. April. Das Plenum des hiesigen Reichs-Oberhandelsgerichts war am 31. März unter Vorsitz des ersten Präsidenten, Dr. Pape, versammelt, um sich über ein Gutachten schließend zu machen, das vom Reichskanzleramt, wie es heißt, eingereicht worden war. Es handelte sich um theilweise Revision des deutschen Handelsgesetzbuchs, und zwar der Novelle vom 11. Juni 1870 zu demselben über Actiengesellschaften. Die preussische Regierung hatte bekanntlich einen Antrag auf Abänderung dieser Gesetzesnovelle beim Bundesrathe eingebracht. Das in Form einer Denkschrift ausgearbeitete Gutachten war äußerst umfangreich (bei hundert Foliosseiten stark). Die Annahme dieses Gutachtens erfolgte seitens des hohen Tribunals nach lebhafter Diskussion über eine Anzahl Punkte. — Leipzig, 4. April. Auch der „Nat.-Ztg.“ wird aus München telegraphirt, es habe die sächsische Regierung der bayerischen bereits ihre Zustimmung zu dem Kaiserlichen Zusatzantrag in dem Gesetz über den Sitz des Reichsgerichts kundgegeben. Es handelt sich dabei augenfällig um eine vorläufige Verständigung unter der Majorität vom 28. Februar über ihre Zustimmung bei der wiederholten Verathung des Entwurfs.

Gymnasialoberlehrer u. Cand. r. u. Hermann Köhler in Riechberg mit Fräulein Marie Hofmann daselbst. Geboren: Herr Hermann Jos. Bahler in Altenburg ein Sohn. Herr Ludwig Heide in Plauen ein Sohn, Herr Oberlehrer Graf in Joidau eine Tochter. Herr Bezirksgerichtsrath Kahl in Chemnitz eine Tochter. Herr Charles Falter in Ropphagen ein Sohn. Herr Kaufmann Oscar Schreier in Dresden ein Sohn. Herr Finanz-Rechnungs-Secretair Trauer in Dresden eine Tochter. Herr F. Büchel in Dresden ein Sohn. Herr Bezirksarzt Dr. Buschke in Plauen eine Tochter. Herr F. Schaller in Hartenstein eine Tochter. Herr Prof. Dr. Koch in Gramma eine Tochter. Herr Wih. Metel-Raumann in Köschitz ein Sohn. Herr Carl Thomas jun. in Glandau eine Tochter. Gestorben: Herr Telemann's in Altenburg Sohn Paul. Herr C. Köhler's in Dresden bei Altenburg Tochter Flora. Frau Christiane verw. Koller geb. Krüger in Altenburg. Herr Joseph Sode's in Altenburg Sohn Ernst. Herr Moritz Hants in Rodera bei Altenburg. Herr Ernst Lauth's in Göln bei Reichen Sohn Hugo. Herr Hermann Oswald's in Reichen Sohn Richard. Frau verw. Therese Seyfert geb. Rathe in Dresden. Herr Alwin Louis Scholz in Bismarck. Frau Sophie Niets in Dresden bei Schandau. Herr Rentier Friedrich Rogel in Dresden. Herr Ed. S. in Dresden hinterl. Tochter Margarethe. Herr Reinhard Wagner's in Chemnitz Sohn Fritz. Herr L. Sch. Rentani a. D. Hermann Weil in Leisnig. Frau Anna Antonie Bischoff in Obercunnersdorf bei Leisnig. Fräulein Emilie Barth in Grimma. Herr Albin Berger in Stolpen. Herr Franz Bernhard Schöne in Dresden. Herr Sattlermeister Emil Barthel in Dresden. Herr Friedrich Traugott Göring in Dresden. Frau Johanne Schneider in Plauen. Herr Julius Streibel in Dresden. Herr L. presb. Oberst-Lieutenant a. D. Reinhold Herwardt von Bittensfeld in Dresden. Fräulein Marie Spieß in Dresden. Herr Banmeister Stephan's in Dresden Sohn Max. Herr Reichsanwalt Julius Ray Solbrig in Chemnitz. Frau Ida Juliane Auguste verw. Schrotz geb. Weiser in Chemnitz. Frau Julie Auguste Gild geb. Weiser in Chemnitz. Herr J. G. Engert's in Chemnitz Tochter Elsa. Frau Emilie Auguste verw. Neubert geb. Reich in Chemnitz. Frau Marie Bodmann geb. Jäsche in Joidau. Herr Carl Julius Eduard Uhlmann in Joidau. Herr Carl Friedrich Heberer in Joidau. Frau Johanne Christliche Untertösch geb. Franck in Gabeln. Herr Gustavhändler Friedr. Gottlieb Göpfert in Bitterfeld bei Frauenstein. Frau Julie verw. Wittig in Freiberg. Herr Reichsmeister Gottlob Friedrich Leberecht Steyer in Brand. Herr Ernst Weidert's in Freiberg Sohn Ernst Emil. Herr Carl Gottfried Wälder in Freiberg. Frau verw. Pauline Keller geb. Streichmar in Freiberg. Frau Johanne Christiane Hofmann geb. Dachselt in Bernsdorf bei Freiberg. Frau Vddy Diekmann geb. Bräuer in Dresden. Herr Richard Emil Fischer in Borna. Herr Emil Constantin Wagner in Göltz. Herr Bernhard Wagner's in Chemnitz Sohn Fritz. Herr Carl Ernst Godel in Thurm bei Joidau. Herr Lehrer Gustav Wolke in Babelsberg.

Leipzig, 4. April. In der während der Osterferien in Berlin abgehaltenen, von etwa 50 Personen besuchten Delegirten-Versammlung des deutschen Lehrervereins wurde unter Anderem der Antrag gestellt, den Vorort von Berlin nach Leipzig zu verlegen und die gleiche Maßnahme in Betreff des vom Verein herausgegebenen Kalenders und Jahrbuches zu beschließen.

Leipzig, 4. April. Noch vor wenigen Jahren wurde allgemein in den Tagesblättern und in den speciell dabei interessirten Kreisen ein höchst belangreiches Zeichen der Zeit erörtert, nämlich der scheinbar unaufhaltsame Niedergang des deutschen Turnwesens.

Leipzig, 4. April. Noch vor wenigen Jahren wurde allgemein in den Tagesblättern und in den speciell dabei interessirten Kreisen ein höchst belangreiches Zeichen der Zeit erörtert, nämlich der scheinbar unaufhaltsame Niedergang des deutschen Turnwesens.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sie hat sich an den deutschen Gesandten in Rom, Herrn v. Reubell, mit dem Ersuchen gewendet, daß ihr Derselbe ersuchendes Material über die Entwicklung des deutschen Turnwesens zusammen lassen möge.

Leipzig, 4. März. Wie wir vernehmen, wird die Eröffnung der Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs nicht, wie bestimmt war und auch im Tagesblatt mitgetheilt wurde, schon nächsten Sonntag, am 8. April, sondern erst acht Tage später, Sonntag, am 15. April, stattfinden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

insomern noch eine doppelte Bedeutung, als Derselbe während dieser 50 Jahre ununterbrochen der Breitkopf und Härtel'schen Officin angehört.

Leipzig, 4. April. Während der bevorstehenden Osterferien wird der in weiteren Kreisen durch seine überraschenden Darstellungen bekannt gewordene Zauberkünstler Herr Ernst Basch in Leipzig das Feld seiner Wirksamkeit ausschlagen.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

bedorftenden Reste sich dem Publicum produciren wird. Uebrigens soll die Menagerie, wie uns mitgetheilt wurde, wiederum manches Neue und Interessante aus dem Thierreich aufzuweisen haben.

Leipzig, 4. April. Während der bevorstehenden Osterferien wird der in weiteren Kreisen durch seine überraschenden Darstellungen bekannt gewordene Zauberkünstler Herr Ernst Basch in Leipzig das Feld seiner Wirksamkeit ausschlagen.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Palaste des Cardinal-Bicars gegenüberliegt. Derselbe hat nun vom Papste die Erlaubnis erhalten, das Thor seines Palastes, das dieser Kirche gegenüberliegt, zu vermauern und dafür ein anderes auf der Piazza di San Agostino zu öffnen.

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 4. April. Anwesend Herr Bürgermeister Dr. Erdmann und die Herren Stadträte Meißner und Dr. Panitz.

Der gegenwärtigen Nummer des Tagesblattes ist eine Bekanntmachung der hiesigen Lebermatten- sowie Patent-Leberföhlungs-Fabrik (Blücherstraße 15, I.) beigelegt.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Leipzig, 4. April. Die italienische Regierung scheint in neuerer Zeit der Verbreitung des Turnens in ihrem Lande größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Volkswirtschaftliches

Das böhmische Braunkohlengeschäft.

W-a. Prag, 3. April. Die missliche Situation des böhmischen Braunkohlengeschäfts erklärt durch nachstehende, von Kuffig und zumal durch die Vertheilung eine gar traurige Illustration. Man spricht aus Kuffig, dem Centralpunct des Braunkohlengeschäfts: „Es ist eine bemerkenswerthe Tatsache, daß trotz der sich alljährlich vermehrenden Braunkohlausfuhr das Geschäft selbst und die Situation der einzelnen Gewerkschaften in der Decadenz ist und heute einen Stand erlangt, der ungünstiger kaum jemals gedacht werden kann. Durch den heurigen, äußerst kalten Winter wurden die namhaften Braunkohlenslager im Auslande nicht geräumt, und als die Schiffsahrt gegen alle Erwartung schon in der Hälfte des Februars eröffnet wurde und die Schiffer sich neuen Kohlenladungen von hier absegelten, da stellten sich die Preise so enorm, — sie waren leicht zu Beginn der Saison sehr mäßig gewesen — daß die einzelnen Werke kaum zu bestehen in der Lage sind und durch den geringen Absatz ein Palladiummittel nach dem andern zu ergreifen gezwungen sind, bis am Ende die gänzliche Einstellung des Betriebes folgen könnte, und das hinreichend durch zahlreiche Arbeiterentlassungen entbundene, schon genug große Fleck noch vermehrt werden würde. Sieht es doch genug kleinere Werke, die heute kaum 3-4 Wagen pro Tag abgeben und die nur noch arbeiten, um überhaupt einigen wenigen Arbeitern einen schmalen Verdienst bieten zu können, denn während früher ein Bergarbeiter 2-3 fl. pro Tag verdiente, sind es heute kaum 80 kr. oder 1 fl., womit er sammt Familie leben soll. Betrachten wir die großen Werke, so leiden diese wieder an einer großen Noth, an großen Auslagen, und manche auch an einer heftigen Betriebscapitalverschöpfung, so daß auch in dieser Richtung eine schreckliche Krise sich abzeichnet. Die Kohlenpreise sind jenseit durch das unverantwortliche Schleiern und „Preiswerfen“ einiger dahinsiechender Werke auf eine Ziffer gelangt, die einer Reduktion kaum mehr fähig ist. Zu erwähnen bliebe noch, daß sowohl die daniederliegende Industrie des In- und Auslandes, sowie die hohe Eisenbahnfrachtpreise, endlich der geringe Schutz und das incoulante Vorgehen unserer heimischen Eisenbahnen zum Verderbe des noch so wenigen Jahres zu blühenden Braunkohlengeschäftes beiträgt. Es wäre hohe Zeit, daß auch unsere Regierung diese Nothlage ins Auge faßte und auf die Bahnverwaltungen einen energischen Druck ausüben würde, damit durch allgemeine Ermäßigung der Frachtpreise sich unserer Braunkohle auch im Inlande ein weiteres Absatzgebiet eröffnen möchte. Betrachten wir einmal das Vorgehen der preussischen Regierung, so werden wir gar bald finden, daß dieselbe Alles anwendet, um ihren schlesischen Kohlenwerken den größtmöglichen Absatz nach Oesterreich zu sichern, und es klingt gar komisch, daß in Wien weit mehr preussische Kohle gebrannt wird, als in Böhmen Braunkohle, und letztere nur dann nach Wien gebracht werden kann, wenn es dem oder jenem Kohlenhändler gelungen ist, sich eine Recepte zu verschaffen; zum allgemein geltenden Frachtsatze ist es eine Unmöglichkeit, unserer Braunkohle ein größeres Absatzgebiet in Wien und Umgebung zu schaffen. Die hiesig garantierte Oesterreichische Nordwestbahn hat erst unlängst der Waldenburger Kohle eine Frachtmäßigung gewährt, damit diese noch erfolgreicher gegen die heimische Braunkohle concurriren könnte. Könnte daher die Braunkohle in Prag mit der böhmischen Steinkohle einen harten Kampf, so kämpft sie hingegen in Wien mit der preussischen Kohle einen noch viel ungleicheren Kampf. Wäre es denn nicht für die österreichische Nordwestbahn ein ganz empfehlenswertes Geschäft, wenn sie durch wesentliche Ermäßigung der Kohlenfrachtpreise die Einfuhr der Braunkohle in Wien fördern würde? Sie würde ihre ganze Strecke damit ausnützen und würde gewiß das Absatzgebiet ein ganz bedeutendes werden. Unsere Werke müßten unter solchen Umständen sich vollständig verhalten und der „volkswirtschaftliche Auffassung“, der so viele Gewerke ins Leben rief, wird gar bald eine große Zahl derselben zu den Toten zählen, wenn nicht in kürzester Zeit eine Wendung zum Besseren eintritt, oder denselben eine Hülfe wird, auf die man bisher fruchtlos gewartet hat.“

Scheinlich für den energischen Mann gepriesen worden, wenn auch problematische Erfolge erzielt worden wären. So habe ich es aber vorgezogen, in Frieden das zu erreichen, was erreichbar ist. Das das Project mit der „Leipzig-Dresdner“ Bahn nicht zu Stande kam, daran trägt die Prag-Duxer keine Schuld; die erstere Compagnie hat die Angelegenheit bis dahin verzogen, wo sie an den sächsischen Staat überging, und dieser hat nur ein secundäres Interesse am Anschlusse, weil dann doch für die sächsische Staatsbahn eine Concurrenz geschaffen würde. Daß ich den Concurs über die Bahn nicht verhängen wollte, rechne ich mir zum Verdienste um die Prioritätsgläubiger an. Mit solchem Schritte ist nicht zu experimentiren und Derjenige, der glaubt, daß der Concurs die Prioritätsbesitzer zu besserem Ziele geführt hätte, verkennt den Standpunct des österreichischen Rechts, verkennt den Standpunct der Volkswirtschaft, verkennt den Standpunct der factischen Verhältnisse. Daß hierdurch die Bahn ausschließlich in die Hände der Prioritätsgläubiger gekommen wäre, ist eine unrichtige Anschauung, und wenn Dem auch so gewesen wäre, dann würde die Sachlage unändert sein, weil die heutige Verwaltung, in welche ich Vertreter der Prioritätsbesitzer brachte, eine rechtliche und ehrliche ist. Daß ich die Bahn nicht verschleudern will, habe ich durch Ablehnung des mir von der österreichischen Regierung gemachten ersten Angebotes bewiesen und ich habe die Abersicht, daß eine weitere Verhandlung bessere Resultate liefern wird, schlußendlich falls aber, daß den Prioritätsbesitzern das besser gewordene Object bleibt.“

Social-Correspondenz.

Das erste Heft der Zeitschrift des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen „Der Arbeiterfreund“ für 1877, welches kürzlich zur Ausgabe gelangt, enthält außer Aufsätzen über die englische Fabrikgesetzgebung, die Verlehnungsfrage, den Pariser Arbeiter-Congress, den Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen in Stuttgart u. a. auch den Plan eines neuen Unternehmens, welches von weitgehender Bedeutung für die Einbürgerung gesunder wirtschaftlicher Anschauungen werden kann. Der Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen, der den „Arbeiterfreund“ unter Redaction des Prof. Böhmert, unter Mitwirkung des Prof. Oneist, herausgibt, hat nämlich beschlossen, vom 7. April d. J. an neben diesem Organ eine „Social-Correspondenz“ erscheinen zu lassen, die zunächst ausschließlich für die politischen Tagesblätter bestimmt ist. Während der Arbeiterfreund demüthigt sein wird, ein Fachblatt und Repertorium für wissenschaftliche und praktische Erörterungen auf dem großen Gebiete der Arbeiterfrage zu bleiben, soll die „Correspondenz“ vorzugsweise dem kleineren Mann und der großen Masse des Volkes durch die rasche Mittheilung der neuesten Thatfachen, literarischen Erscheinungen und socialen Erfahrungen dienbar werden. Zu diesem Zwecke sollen in der Regel kurze, gemeinverständlich gehaltene Artikel über allgemein wichtige Fragen den Zeitungen rasch zugeführt, die Forschungen der Gelehrten und die Tabellen der Statistiker in kleine Münze umgewandelt, falsche Thatfachen berichtigt, Irrthümer widerlegt, Klagen und Beschwerden der Arbeitnehmer unparteiisch geprüft und eine Berichterstattung über den Gang, die Ziele und die Hauptmittelmittel der socialistischen Bewegung geliefert werden. Die Correspondenz des Arbeiterfreundes wird der socialdemokratischen Presse die regste Aufmerksamkeit schenken, sich aber keineswegs in Polemik gegen socialistische Trugschlüsse und Ausschreitungen erschöpfen, sondern zur Förderung des socialen Friedens sich vorzugsweise mit positiven Wahrheiten und Lehren aus dem täglichen Erwerbleben des Inlands und Auslands beschäftigen. Da die Verfassung an die Zeitungen zunächst unentgeltlich aus den Mitteln des Vereins befristet werden soll, so wird an Alle, welche ein lebhaftes Interesse an der Verbreitung gesunder wirtschaftlicher Ideen nehmen, die dringende Aufforderung gerichtet, dem Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen beizutreten, und damit auch das neue Unternehmen in wirksamster Weise zu fördern. Für den Jahresbeitrag von 12 M., die an den General-Secretair des Vereins, Kanzleirath Duandt in Berlin, Artilleriestraße 7, einzuschicken sind, erhalten Mitglieder sowohl die Zeitschrift des Vereins wie einen Abdruck der Correspondenz unentgeltlich.

Verschiedenes.

W-a. Leipzig, 4. April. Wie nicht anders zu erwarten, geben die Anmeldungen auf die 4proc. Anleihen der Communalbank des Königreichs Sachsen, von denen morgen bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt und deren Filialen, sowie bei der Sächsischen Bank und deren Filialen 1,000,000 M. zur Subscription gelangen, sehr zahlreich ein. Namentlich ist die Theilnahme von Vormundschaftsbehörden, Sparcassen, Corporationen u. eine sehr rege.

W-a. Leipzig, 4. April. Die „Sächsische Actienbörse“ hat mit Genehmigung der Staatsregierung behufs Abflösung eines früheren Darlehens bei Vermehrung ihrer Betriebsmittel eine 3proc. Prioritäts-Anleihe im Betrage von 600,000 M. aufgenommen. Dieselbe ist bereits hypothekarisch eingetragen und in Appoints zu 500 und 100 M. ausgefertigt. — Die wir hören, sollen diese Obligationen, deren Amortisation durch jährliche Verlosung erfolgt, innerhalb der nächsten Tage durch die Leipziger Bank zum freihändigen Verkaufe gelangen. Wir behalten uns vor, seiner Zeit auf die Einzelheiten zurückzukommen. W-a. Leipzig, 4. April. Die Preßlicher Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Rueselwitz hat in dem verflochtenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 136,488 M. erzielt. Nach Abzug der Spesen, Löhne und sehr erheblichen Abschreibungen verbleibt ein Reinertrag von 90,271 M., welcher Betrag auf neue Rechnung vorzutragen ist. Eine Dividende gelangt somit nicht zur Vertheilung. Wir kommen auf den Geschäftsbericht pro 1876 in ausführlicher Weise noch zurück. W-a. Dresden, 3. April. Emission 3proc. Sächsischer Rente. Die über die weitere Begebung der 3proc. Sächsischen Rente vielfach in der Presse verbreiteten widersprechenden Mittheilungen sind wir in der Lage aus Grund und gemordener officieller Information dahin richtig zu stellen: daß dasjenige Consortium von Banken, welches seiner Zeit 90 Millionen Mark nominal der Rente übernahm, das ihm zustehende Optionsrecht auf den ihm vom königl. sächsischen Finanzministerium neuerdings zum Course von 72 Proc. offerirten Betrag von 30 Millionen Mark nicht ausgeübt hat und daß nunmehr einem unter der Regie der Sächsischen Bank zu Dresden zusammengetretenen neuen Consortium der Betrag von vorläufig nur 15 Millionen Mark 3 Proc. Sächsische Rente zu einem etwas niedrigeren Course überlassen worden ist. W-a. Dresden, 3. April. Dresdner Börse. Am heutigen Tage ist die kaiserliche Telegraphen- und Poststation im hiesigen Börsengebäude eröffnet worden. Dieselbe dient zur Annahme und Uebermittlung von Börsen-Depeschen, sowie zur Annahme und Ausgabe von einfachen Briefen und kleinen Postsendungen von Börsenbesuchern und an solche während der Börsenstunden von 12-2 Uhr Mittags. Börsen-Depeschen nach hier sind mit der Bezeichnung „Dresdner-Börse“ zu versehen. W-a. Dresden, 3. April. Dresdner Westend. Wie fast alle Baugesellschaften, so hat auch die vorgenannte in vergangenen Jahre keine sonderlich guten Geschäfte gemacht. Von 60 zum Verkauf gestellten Baustellen konnten nur 10 an den Mann gebracht werden und zwar wurden 11,508 Q.-Meter mit 37,408 M. verkauft. Für Straßenzwecke und durch Umlauf wurden 34,420 Q.-Meter mit 54,710 M. abgegeben und verblieb am Jahresschlusse ein Areal-Bestand von 589,664 Q.-Meter, bestehend aus 52 an zum Theil fertigen Straßen gelegenen Baustellen, im Buchwerthe von 931,150 M. (4 Q.-Ellen 48 J. gerechnet, gegen 51 1/2 J. im Vorjahre). Das durch Rückkauf von nominell 1,600,000 M. Actien reducirte Actien-capital beträgt noch 975,000 M. Der letztjährig erzielte Ueberschuß beträgt nur 2382 M. und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. W-a. Dresden, 3. April. Mechanische Stragenfabrik zu Wittweida. Obwohl das vorgenannte Etablissement im verflochtenen 5. Geschäftsjahre trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse vollaus beschäftigt gewesen und von größter Verlusten verschont geblieben ist, so hat dasselbe dennoch kein bescheidenes Erträgnis zu erzielen vermocht, weil das Daniederliegen der Spinnereibranche die Fabrication hemmte und weil man genöthigt war, um der großen Concurrenz mit Erfolg begegnen zu können, die Verkaufspreise wesentlich zu reduciren. Ueber den Umfang der Fabrication, nicht minder über die Absatzverhältnisse schmeigt sich der uns vorliegende Geschäftsbericht — wie in früheren Jahren — vollständig an. Wir erfassen nur aus dem Gewinn- und Verlust-Conto, daß das Waaren-Conto einen Bruttogewinn von 138,435 M. gebracht hat und daß nach höher als sonst bemessenen Abschreibungen ein Reingewinn von 10,235 M. verblieben ist. Hiervon sollen nach ordnungsmäßiger Dotation des Reservefonds u. 1 1/2 Proc. oder 5 M. pro Actie als Dividende vertheilt und restliche 963 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im vorigen Jahre betrug die Dividende 6 Proc. — Bilanz 751,248 M. — In Pausa i. S. wird der noch immer trübe Stillstand in der schon früher sehr gedrückten und jetzt seit mehreren Wochen ganz und gar daniederliegenden Weberei, worunter auch die anderen Geschäfte sehr zu leiden haben, durch die onhaltende Dauer hart empfunden. Viele Städte stehen still, denn die Aufträge von größeren Städten werden immer spärlicher und fehlen zum großen Theil ganz und gar. W-a. Schmalka, 28. März. Die auf gestern im Schützenhause zu Schmalka aberraumte diesjährige Generalversammlung der dortigen Portland-Cement-Fabrik hatte, wie das hiesige „Wochen-

blatt“ berichtet, einen ziemlich stürmischen Verlauf. Besucht war dieselbe von 285 Actionairen mit 367 Stimmen, welche 947 Actien vertraten. Der vorgeladene Zeit halber (der Beginn der Versammlung war auf 3 Uhr festgesetzt, dieselbe wurde aber infolge der äußerst mangelhaften Einrichtungen behufs Vertheilung der Legitimationen erst um 6 Uhr eröffnet) wurde beschlossen, von Vortrag des gedruckt vorliegenden Geschäftsberichts abzusehen. Hierauf wiederlegte Herr Director Bettjeh die gegen die Verwaltung und das Directorium in öffentlichen Blättern erhobenen Vorwürfe, woran sich eine sehr erregte Debatte schloß. Weiter wurde der Bericht des Aufsichtsraths über Prüfung der Rechnung und der Bilanz entgegengenommen. Bei dem Antrag auf Justification der Rechnung wurde die Generalversammlung von Seiten eines Actionairs ersucht, die Justification wegen nach seiner Meinung unrichtiger Aufstellung der Bilanz zu verweigern, was abermals zu beständigem Debattiren führte, das endlich um 8 Uhr durch den Beschluß, die Generalversammlung zu vertagen und in nächster Zeit eine weitere Generalversammlung zu betreiben, geschlossen wurde. Hoffentlich sorgen dann die Organe der Gesellschaft dafür, daß die Eröffnung der Versammlung auch pünktlich, nicht erst drei Stunden nach dem Termine, erfolgen kann. — Nach dem Geschäftsbericht über das Unternehmen wurden im Jahre 1876 10,489 1/2 Tonnen Portland-Cement und 681 1/2 Tonnen und 33,361 Kilo Roman-Cement im Preise von zusammen 115,453 90 M. verkauft. Der erzielte Bruttogewinn beträgt 19,463 27 M. Die Geschäftskosten (Handlungsunkosten, Verwaltungskosten, Zinsen und Conto) sind etwas geringer als im Vorjahre und betragen 17,405 49 M. Es verbleibt hiernach nur ein Reingewinn von 2057 78 M., welcher zur Deduction der statutemäßigen Abschreibungen nicht ausreicht, so daß sich nach Abrechnung des Reservefonds noch ein Fehlbetrag von 9938 77 M. laut Bilanz ergibt. Die Entstehung dieses Ergebnisses giebt der Bericht den möglichen Geschäftsverhältnissen und dem bedeutenden Preisrückgange Schuld und sei dasselbe lediglich in dem allgemeinen Nothstande der Industrie begründet, von welchem der Geschäftszweig sehr hart betroffen werde. — Weimarsche Bank. Nach dem Geschäftsbericht pro 1876 betrug der Bruttogewinn 822 443 M., die Verwaltungskosten umfaßten 239,656 M. und es verbleibt ein Reingewinn von 299,955 M. Davon werden zu Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen 169,438 M., auf Consortiumbeteiligungen 126,669 M. verwendet und 3847 M. auf Inventar abgeschrieben. Die Consortiumbeteiligungen belaufen sich auf 6,275,303 M., welcher Betrag validirt gegen die Beteiligungen bei der sächsisch-thüringischen Ostwaldbahn Rudolstadt-Weida und bei der Waldenburgerbahn. Auf letztere waren noch 3,000,000 M. einzuzahlen, wovon bis Mitte März 1877 bereits 1,200,000 M. abgeführt wurden. Die Beteiligung bei der Reichsdorfer Fabrik steht noch mit 1,229,565 M. zu Buche. Von den Koten der Bank waren bis Ende 1876 114,290 M. noch nicht eingelöst. Die Gesamtumsätze betragen 801,533,933 M. Das Actien-capital umfaßt 15,000,000 M. Geldeinlagen 4,873,600 M., Reservefonds 1,105,278 M., Accepte 1,393,089 M., Creditoren 2,702,254 M. Activa: Cassa 646,811 M., Wechsel 4,196,736 M., Fonds 613,707 M., Debitoren 9,995,893 M. (Die Bilanz kommt demnächst zum Abdruck in unserem Blatte). — Geraer Bank. In der am 31. März stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths wurde beschlossen, der für den 28. April festgesetzten General-Versammlung die Vertheilung einer nach weitgehenden Abschreibungen vom Reingewinn sich ergebenden Dividende von 2 Proc. vorzuschlagen. — Verlehr verschiedener Plätze mit der Reichsbank. (H. B.) Es dürfte von Interesse sein, für eine Reihe von Plätzen die Umsätze zusammenzustellen, welche dieselben 1876 mit der Reichsbank gemacht haben. In Rücksicht auf die Bedeutung, welche die Reichsbank überall, wo sie thätig ist, für den ganzen Geschäftsverkehr erlangt, erscheint es zulässig, aus einer Vergleichung der Umsätze auf die geschäftliche Bedeutung der einzelnen Plätze zu schließen; freilich werden solche Folgerungen in vielen Fällen durch Berücksichtigung von Nebenumständen corrigirt werden müssen. Bei den neu errichteten Bankanstalten geben die Umsätze selbstredend nur ein Bild von der bisher erlangten Geschäftsausdehnung der betreffenden Reichsbankstellen. Wir geben die Ziffern in Millionen Mark und deren Bruchtheile. Die Umsätze fassen Einnahme und Ausgabe zusammen, die von uns mit „Staat“ bezeichnete Position repräsentirt den Umsatz im Verlehr mit Reichs- und anderen Staatscassen. — Berlin 9227 2 (Depositen 45 1, Lombard 179 3, Wechsel 1869 3, Staat 1304 4); Hamburg 6733 9 (Lombard 15 4, Wechsel 813 3, Giro 5811, Staat 68 5); Bremen 637 5 (Lombard 3 7, Wechsel 342 7, Giro 275 7, Staat 7 8); Lübeck 123 5 (Lombard 1 7, Wechsel 71 5, Giro 42 9, Staat 5); Braunschweig 160 2 (Wechsel 56 8, Giro 90, Staat 11 4); Magdeburg 726 3 (Lombard 20 7, Wechsel 398 1, Giro 247 4, Staat 44 5); Erfurt 104 6 (Lombard 4 9, Wechsel 77 1, Giro 13 4, Staat 5 7); Kassel 171 9 (Lombard 16 6, Wechsel 109 7, Giro 27 7, Staat 13 3);

Prag-Duxer Bahn.

W-a. Prag, 3. April. Als Antwort auf die Beleidigung der „Leipziger Zeitung“ sendet mir der Curator Herr Dr. Lederer folgendes Schreiben. Es ist eine Unwahrheit, daß ich mich der Interessen der Actionaire niemals angenommen hätte, da mich dieselben nicht kümmern. Daß ich in keine Differenzen mit den Actionairen kam, hat seinen Grund darin, weil mir von Seiten der Verwaltung stets coulant entgegengekommen wurde und die Rechte meiner Curanden stets anerkannt wurden. Die Verwaltung erkennt rechtbedeutend an, daß das Interesse ihrer Prioritätsgläubiger in erster Reihe steht. Hätte ich vielleicht künstliche Kämpfe mit der Verwaltung begonnen, so wäre ich wahr-



Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or margin note.

Preise sämtlicher Qualitäten haben sich nur mit...
Während in feinsten Holzleinen und...
Während in feinsten Holzleinen und...
Während in feinsten Holzleinen und...

Wien, 3. April. Getreidemarkt. Weizen...
Wien, 3. April. Getreidemarkt. Weizen...
Wien, 3. April. Getreidemarkt. Weizen...

65,6-65,6 A bez. pr. October-November 66...
65,6-65,6 A bez. pr. October-November 66...
65,6-65,6 A bez. pr. October-November 66...

Berlin, 4. April. (Schlußcourse)...
Bremen, 3. April. Tabak. Umsatz 102 Tausend...
Bremen, 3. April. Tabak. Umsatz 102 Tausend...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 4. April.
Geldmarkt.
Geldmarkt.
Geldmarkt.



Wir führen Wissen.

Table of exchange rates and various financial instruments including 'Wochens', 'Leipziger Börsen-Course', and 'Anstalt. Fonds'.

Main table of stock prices and dividends for 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Eisenb.-St.-Pr.-Act.', and 'Kohlen-Aktion und Prioritäten'.

Table of stock prices and dividends for 'Anst. Eisenb.-Pr.-Obl.', 'Industrie-Act., Prior.', and 'Bank-Discounts'.

Responsible editor: Haupt-Redacteur Hr. Härtner in Leipzig. For the political part: Dr. Ernst Hübner in Leipzig. For the economic part: G. G. Gauer in Leipzig.